

DESERET

Sonntagsschul- LIEDER



Für
Die Heiligen der letzten Tage.



Fünfte vergrösserte Auflage.

Herausgegeben
von Hyrum W. Valentine.
Rheinländerstrasse 10/1 - Basel
1912.

MOTTO :

„In Freud und Leid
Zum Sang bereit!
Fest, Heilige, dabei steht!
Das Lied, das aus dem Herzen kommt,
Ein Zeugnis ist es Gott, das frommt
Soviel, wie ein Gebet!“

J. E. Hübner.

Wir danken allen, welche uns bei der Herausgabe dieses Sonntagschul-Liederbuches behilflich gewesen sind; besonders schätzen wir die Arbeit unseres lieben Bruders Jakob E. Hübner, welcher uns die Uebersetzung vieler Lieder aus dem Englischen geliefert hat. Wir hoffen ernstlich und glauben, dass die „Deseret Sonntagschul-Lieder“ dem Erwarten unserer Sonntagschularbeiter entsprechen und eine wertvolle Hilfe für die moralische Entwicklung der Kinder sein werden und dass ihnen daher in jedem Heim ein Willkommen geboten wird.

Hyrum W. Valentine.



Inhalts-Verzeichnis.

.....

Seite		Melodie	
9.	Alle Wege machst Du . . .	Deseret	222.
10.	Am Sonntag, am Sonntag . . .	Singvöglein	62.
11.	Auf, auf Ihr muntern . . .	Songs of Zion	77.
12.	Blüh'nder Lenz	Deseret	180.
13.	Danket der Sonntagsschul' . . .	Deseret	164.
14.	Dein Volk, ach segne Herr . . .	Deseret	215.
15.	Den Sabbat soll ich	Deseret	143.
16.	Der Herr ist mein Licht . . .	Deseret	106.
17.	Der Herr ist mein Hirte . . .	Deseret	212.
18.	Der Herrlichkeit entgegen . . .	Deseret	78.
19.	Der Morgen erwacht	Deseret	148.
20.	Der Taube Ruf	Deseret	122.
21.	Der Zeiten Fülle	Songs of Zion	1.
22.	Du kanntest schon	Deseret	56.
23.	Du Schöpfer meines Lebens . . .	Deseret	53.
24.	Ehe Du Dein Haus	Deseret	65.

Seite	Melodie	
25. Eile zur Sonntagsschul' . . .	Deseret	149.
26. Ein Schifflein trägt . . .	Singvöglein	132.
27. Eine Sonne mir	Deseret	165.
28. Erde in dem Blumenflor . . .	Deseret	75.
29. Erglänzt ihr Siegespalmen . .	Gesangbuch	8.
30. Erstaunt bewund're ich . . .	Deseret	254.
31. Erwacht vom süssen	Singvöglein	206.
32. Es steht ein hehrer Tempel	Songs of Zion	195.
33. Fels seit Alters	Deseret	27.
34. Freude spendet	Deseret	93.
35. Führ' gut'ges Licht	Deseret	220.
36. Gehet tapfer voran	Deseret	152.
37. Gott unsrer Väter	Deseret	147.
38. Harre, meine Seele	Singvöglein	109.
39. Heilig sei und bleibe	Gesangbuch	54.
40. Herr ich fleh'	Deseret	49.
41. Herr wir wollen preisen . . .	Deseret	50.
42. Herrlich wird von Dir	Deseret	119.
43. Herrliches Zion	Deseret	92.
44. Hier auf dieser Erde	Deseret	196.
45. Hinaus Ihr Sonntagsschüler . .	Singvöglein	138.
46. Hoffnung Israel's	Deseret	62.
47. Horch, Horch, Horch	Deseret	209.
48. Horch! Höret der Trompeten	Deseret	58.
49. Ich brauch Dich allezeit . . .	Deseret	229.
50. Ihr, die Ihr irrend strebt . . .	Songs of Zion	116.
51. Irgendwo scheint	Songs of Zion	223.
52. Jesus Dir gehört	Songs of Zion	64.
53. Jesus einstens schlicht	Deseret	47.
54. Jesus mächt'ger Herr	Deseret	173.

Seite	Melodie	
55. Jesus mein Heiland	Deseret	110.
56. Kinder folgt dem guten Rat	Deseret	54.
57. Kinder Gottes lasst	Deseret	145.
58. Kinder kommt nie	Deseret	79.
59. Kinder lasset Euch	Deseret	94.
60. Kinder nehmt von Dank	Deseret	161.
61. Komm Du Quelle	Deseret	216.
62. Komm folget mir	Deseret	135.
63. Kommt Ihr Kinder	Deseret	54.
64. Komm mit mir	Deseret	188.
65. Lasst das Herze	Deseret	265.
66. Lasst uns auf dem Weg	Deseret	146.
67. Lasst uns nochmal	Deseret	38.
68. Lebenstage sind oft finster	Deseret	158.
69. Liebe Kinder	Deseret	99.
70. Lieber güt'ger Vater	Deseret	144.
71. Lieber Vater hoch	Deseret	99.
72. Mässigkeit ist schön	Deseret	114.
73. Meister es toben	Deseret	204.
74. Menschen hört den	Deseret	54.
75. Mit Staunen sah'n	Deseret	101.
76. Morgen im Gebirge	Songs of Zion	231.
77. Näher mein Gott zu Dir	Deseret	157.
78. Nein sprich nicht bö's	Deseret	88.
79. Näher mein Heiland	Deseret	70.
80. Noch nicht bejaht	Deseret	256.
81. O Du Held des wahren	Deseret	20.
82. Oft wenn liebe	Deseret	121.
83. O heil'ger Liebe Wort	Deseret	66.
84. O mein Vater	Deseret 83 u.	181.

VI

Seite	Melodie	
85.	O möchten wir	Deseret 199.
86.	O Sabbatschul' viel	Deseret 30.
87.	O Sabbattag wir	Deseret 194.
88.	O sieh des grossen	Songs of Zion 129.
89.	O Sonntagsschule schöner	Singvöglein 165.
90.	O sprich mir nicht	Deseret 11.
91.	O strahlender Morgen	Deseret 228.
92.	O Tannenbaum	Hamb. Liederb. 38.
93.	O welch herzlichen Sang	Deseret 29.
94.	O wie wunderbar	Deseret 184.
95.	O wie lieblich war	Deseret 41.
96.	Preiset den Mann	Deseret 24.
97.	Sammelt ein die Sonnenstrahlen	Deseret, 48.
98.	Schönheit künden uns	Deseret 123.
99.	Schule Dein Gefühl	Songs of Zion 32.
100.	Seht den mächtigen Gott	Songs of Zion 96.
101.	Seht den mächtigen Engel	Songs of Zion 43.
102.	Sei willkommen	Deseret 82.
103.	So still und dunkel	Songs of Zion 237.
104.	So wie ich bin	Eigene Melodie
105.	Soll die Jugend Zions	Deseret 179.
106.	Stille Nacht, heilige Nacht	Singvöglein 177.
107.	Täglich säend	Deseret 37.
108.	Tu was ist recht	Deseret 118.
109.	Von Herzen froh	Deseret 219.
110.	Vorwärts Christi Streiter	Deseret 217.
111.	Was frag ich viel	Hamb. Liederb. 56.
112.	Weisst Du wie viel	Singvöglein 17.
113.	Wenn am schönen	Deseret 154.
114.	Wenn Du in des Lebens	Deseret 218.

VII

Seite		Melodie	
115.	Wenn einst Du	Deseret	84.
116.	Wenn so meine Tage . . .	Deseret	26.
117.	Wer kam mitten	Songs of Zion	18.
118.	Wie der Tau	Deseret	279.
119.	Wie ist so süß	Deseret	175.
120.	Wie gross die Liebe . . .	Deseret	115.
121.	Wir danken Dir Herr . . .	Deseret	102.
122.	Wir preisen Dich Herr . .	Deseret	116.
123.	Wir sind alle Kämpfer . .	Deseret	130.
124.	Wir sind Wächter	Deseret	160.
125.	Wonne lächelt überall . .	Deseret	46.
126.	Zur Erinnerung an Dein . .	Deseret	45.
127.	Zur Sonntagsschule eilen .	Eigene Melodie	
128.	Zu unsers Heiland's	Deseret	80.



Wenn im Herzen Dir die Sonne lacht.

(Deseret 222)

Alle Wege machst Du schön,
Lässt der Seele Licht erstehn,
Wenn in Dir die Sonne lacht;
Wandelst Nacht zum hellen Tag,
Dass kein Schatten drohen mag,
Wenn im Herzen Dir die Sonne lacht.

Chor: Wenn in Dir die Sonne lacht
Sendest Du ein strahlend Licht,
Das all Erdenleid verwischt,
Von all Sorgen frei Dich macht,
Wenn im Herzen Dir die Sonne lacht.

Du sprichst' gern ein güt'ges Wort,
Ueberall, an jedem Ort,
Wenn in Dir die Sonne lacht;
Scheint es Dir auch nur gering,
Ist es doch ein köstlich Ding,
Wenn im Herzen Dir die Sonne lacht.

Chor: Wenn in Dir die Sonne lacht etc.

Du teilst gern Dein letztes Brot
Mit dem Nachbar, der in Not,
Wenn in Dir die Sonne lacht;
Seine Last Du lindernd teilst,
Wenn die Hilfe Du beeilst,
Wenn im Herzen Dir die Sonne lacht.

Chor: Wenn in Dir die Sonne lacht etc.

Wir begrüßen Euch all'.

(Singvöglein 62)

Am Sonntag, am Sonntag, wie jubeln wir da,
Da kommt man zur Schule von fern und von nah'.
Ihr Eltern und Lehrer, willkommen im Herrn,
Ihr Knaben und Mädchen, wir sehen Euch gern!

Chor: Wir begrüßen Euch all',
Wir begrüßen Euch all',
Wir begrüßen, wir begrüßen,
Wir begrüßen Euch all'.

Ihr Eltern habt treulich, bei Tag und bei Nacht,
Mit Liebe und Treue uns Kinder bewacht.
Zum Dank sei Euch ewige Freude beschert,
Vom Heiland, der kindliches Flehen erhört.

Chor: Wir begrüßen Euch all' etc.

Ihr Lehrer habt uns vor der Sünde gewarnt,
Die kindliche Herzen verführt und umgarnt.
Ihr habt uns gezeiget, dass Jesus, der Christ,
Der Armen und Irrenden Zuflucht noch ist.

Chor: Wir begrüßen Euch all' etc.

Ihr Grossen, Ihr Kleinen und alles was lebt,
Ihr Kinder vor allen, den Heiland erhebt,
Den Gott zu dem Retter der Sünder erkor,
O stimmt mit uns in den himmlischen Chor!

Chor: Wir erheben Dich all' etc.

Kämpfer.

(Songs of Zion 77)

Auf, auf, Ihr muntern Kameraden,
Mit Wehr' und Waffen gross und klein!
Wir sind schon tapfere Soldaten,
Wer wird wohl unser Hauptmann sein?
Zur Sonntagsschul', da lernen wir,
Wer wohl am besten passt dafür.

Trompeter, auf! zur Schlacht geblasen!
Es wirbelt laut der Trommel Ton!
In Reih' und Glied auf schönem Rasen,
Christus, der Held, er wartet schon;
Wir nehmen ihn zum Hauptmann an
Und folgen treulich Mann für Mann!

Wir kämpfen gegen alle Sünden,
Obgleich wir sind ein kleines Heer.
Gott hilft das Böse überwinden,
Ermutigt, stärkt uns immer mehr.
Der Wahrheit weih'n wir uns, wohlan!
Der Hauptmann geht uns selbst voran!

Das neue Jahr.

(Deseret 180)

Blüh'nder Lenz und ros'ger Sommer,
Goldner Herbst sind längst vorbei;
Ueber Mutter Erde fröstelnd
Liegt des Winters Einerlei.
Dennoch bringt er grossen Jubel,
Festesfreuden wunderbar,
Fröhlich jauchzen unsre Herzen,
Denn wir feiern heut' Neujahr!

Schlittschuhlaufen, Lachen, Scherzen
Auf dem spiegelblanken See!
Hört! Die Schlittenglocken klingen
Weithin durch den tiefen Schnee!
Nennt Ihr da den Winter traurig,
Bei solch Jubeln hell und klar? —
Ueberläuft der Freudenbecher,
Denn wir feiern heut' Neujahr!

Wenn die Wälder jetzt auch stille,
Weil die Vögel fern im Süd,
Können wir doch fröhlich trillern,
Singen freudig im Gemüt.
Fröhl'che Feste, freud'ge Grüsse,
Liebe Freunde, fern und nah,
Nehmet hin der Wünsche beste,
Denn wir feiern heut' Neujahr!

Danket der Sonntagsschul'.

(Deseret 164)

Danket der Sonntagsschul', preiset die Zeit,
Da frei von den Lasten des Alltags Ihr seid!
Danket den Lehrern, die treu sich bemüh'n
In Euch zu entzünden der Wahrheit Erglüh'n!

Chor: Singet den Lobgesang,
Stimmt alle ein!
Freude soll ja
In der Sonntagsschul' sein.
Gross wird der Lohn
Dann all derer einst sein,
Die hier durch dies Leben
Im Herrn wandeln rein.

Lasst uns am Morgen des Lebens versteh'n,
Dass doch nur die Reinen einst Gott werden seh'n;
Streben nach Edlem in Wort und in Tat,
Bekämpfen das Böse, ist göttlicher Rat!

Chor: Singet den Lobgesang etc.

Lasset uns ständig durch's Leben drum geh'n,
Stets wachend und betend für's Recht einzusteh'n;
Legen wir Sünde und Uebel beiseit,
Dann sind wir für's ewige Leben bereit.

Chor: Singet den Lobgesang etc.

Dein Volk, ach segne Herr.

(Deseret 215)

Dein Volk, ach segne Herr,
Sein Heil und Glück vermehr'
Auf Erdenrund !

Wenn es vom Feind bedroht,
Dich ruft in Angst und Not,
Sei Du sein treuer Gott
Zu jeder Stund' !

Lass immer gut und rein
Die heil'ge Lehre sein !
Wir bitten Dich !
Wach über Deinem Wort,
Als treuer Schirm und Hort,
Von nun an immerfort,
Wir bitten Dich !

Schütz, ach mit Deiner Hand
Das teure Vaterland,
Das zu Dir fleht !
Sei Du, Allmächtiger,
Des Landes Schutz und Wehr
Wo heilig, gross und hehr
Dein Tempel steht !

Ach, alle Kinder Dein
In Deinem Segen ein
Lieb' Vater schliess !
Lass Glaub' und Liebe blü'h'n,
In ihre Herzen zieh'n
Die Hoffnung frisch und grün !
O tue dies !

Sabbattag.

(Deseret 143)

Den Sabbat soll ich halten rein,
Ihn Gott und seinem Dienste weih'n ;
Von Arbeit ruh'n, was zeitlich heisst,
Nicht nur im Werk, auch selbst im Geist.
Wer diesen Tag durch Sünd' entweicht
Und ihn nicht hält, wie Gott gebeut,
Der wird zuletzt in Schand' besteh'n
Und Gottes Strafen nicht entgeh'n.

Dann hilf mir, Gott, dass ich stets treu
In Deinem Werk und Dienste sei ;
Doch nicht den Sabbattag allein,
Lass jeden Tag mir heilig sein !
Und wann ich einst das Werk vollbracht,
Das Du, o Gott, mir zugehacht,
So führe mich zur Ruhe ein,
Des ew'gen Sabbats mich zu freu'n !

Der Herr ist mein Licht.

(Deseret 106)

Der Herr ist mein Licht!
Ich fürchte kein Leid,
Was mich auch umficht,
Ist er meine Freud'.
Der Sünde Verderben ich sicher entrinn',
Richt' ich stets von Herzen auf ihn meinen Sinn.

C h o r: Der Herr ist mein Licht,
Und meine Lust, mein Gesang;
Den Weg heil'ger Pflicht
Führt er, führt er mich entlang.

Der Herr ist mein Licht!
Er ist meine Kraft,
Wenn Mut mir gebricht,
Der Finsternis Macht
Mich schrecklich umtobet, mein Glaubenslicht scheint
Auch durch dunkle Wolken, denn er ist mein Freund.

C h o r: Der Herr etc.

Der Herr ist mein Licht!
Durch Trübsal und Schmerz
Leucht' sein Angesicht
Mir stets himmelwärts,
Er wird in mir Schwachem auch mächtig noch sein
Und führt einst zur ewigen Freude mich ein.

C h o r: Der Herr etc.

Der Herr ist mein Hirte.

(Deseret 212)

Der Herr ist mein Hirte, ich brauche sonst nichts,
Er führet mich sicher durch Dunkel und Licht.
Er leitet die Seele zu Wassern, die still,
:/: Erlöst mich Verirrten, wie heilig er's will. :/:

Durch Täler und Wälder, wo immer ich geh',
So lang Du mein Wächter, ich fürchte mich nicht,
Dein Stab wird mich leiten, nur Dich ich stets seh',
:/: Nichts kann mir geschehen, denn Du bist mein
[Licht. :/:

Anfechtung mag kommen, stets bin ich bereit,
Denn Dein reicher Segen mir stets steht zur Seit' :
Du lässt salben mein Haupt; schenkst vollstets mir ein,
:/: O, könnt' Deine Liebe wohl grösser noch sein? :/:

Heimkehr.

(Deseret 78)

Der Herrlichkeit entgegen
Verëinet streben wir;
Das Gotteswort als Richtschnur
Ist unsre schönste Zier.

Chor: Ja heimwärts, heimwärts geht es
Nach unserm Vaterhaus!
Für's ew'ge Leben kämpfen
Wir gern im Weltgebraus.

So geh'n wir täglich vorwärts
Und einst zum Himmel ein,
Wo ew'ge Lebens Krone,
Dann unser Lohn wird sein.

Chor: Ja heimwärts etc.

Dann preisen wir den Vater
Dort ewig und den Sohn,
Mit allen den Erlösten
Vor seinem heil'gen Thron.

Chor: Ja heimwärts etc.

Herrlicher Tag.

(Deseret 148)

Der Morgen erwachet, die Sonne hell lachet,
Die Schatten der dunkelen Nacht nun entflieh'n!
Und über dem allem, laut jubelnd, erschallen
Posaunen des Herrlichen Tages dahin!

Chor: Herrlicher Tag, voll Friede, Ruh!
Bring allen Völkern Segen Du!
Heil Deinem ersten, jungen Strahl!
Heil Dir, Millenium, allzumal!

In Tempeln erhaben, die Heil'gen sich laben
An Gottes Gesetzen, wie Eli' einst sprach,
Erlösend die Toten nach seinen Geboten,
Dass alle vereinet am Herrlichen Tag.

Chor: Herrlicher Tag etc.

Noch lasst uns in Taten das Leben beraten,
Wie es uns zum Vater zu führen vermag,
Bis einstens erscheint und alles vereinet
Der König und Heiland am Herrlichen Tag.

Chor: Herrlicher Tag etc.

Dann Liebe wir hegen und Freundschaft wir pflegen
Dort ewig mit Jesum, wie er's uns gezeigt,
Bis alle Nationen und Völker und Zonen
Vor'm Herrscher des Herrlichen Tag's sich geneigt.

Chor: Herrlicher Tag etc.

Erinnerung an Genezareth.

(Deseret 122)

Der Taube Ruf, des Windes Hauch,
Des stillen Abends holde Zier,
Wie göttlich hehr erbaut es mich,
Genezareth erweckt's in mir.

Chor: Genezareth! Genezareth!
Durch Jesu Christi heil'ge Stätt!
Genezareth, Du blaues Meer.
Komm, sing Dein Lied
Mir mehr und mehr!

Wo Blumen blüh'n, auf Wiesen grün,
Und lust'ger Vögel Lied erklingt,
Durch Sonnenglanz ihr Lob erzählt,
Wie um Genezareth es singt.

Chor: Genezareth! Genezareth! etc.

Und wenn ich les', wie er, der Herr,
Gewandelt dort, auf jenem Meer,
Ersehne ich, als höchstes Glück,
Genezareth, so blau und hehr.

Chor: Genezareth! Genezareth! etc.

Der Zeiten Fülle nun begann.

(Songs of Zion 1)

Der Zeiten Fülle nun begann,
Der letzte Tag des Herrn brach an,
Verheiss'ne Engel, fern und nah,
Verkünden, dass sein Kommen da.

Die Gotteslehre wird gelehrt,
Und Wahrheit füllet uns're Erd',
Und was so lang im Dunkel lag,
Erfreut sich an dem neuen Tag.

Der Tag, der früh prophetisch kam,
Gesehen schon von Abraham,
Der Tag, der Heil'gen Rettung bringt,
Wo Gottes grosses Werk gelingt.

Der Tag, der Heilige erneut,
Durch Jesu Stimme hoch erfreut,
Wenn Engel selbst von Gottes Thron
Verkehren mit dem Menschensohn.

Flehen.

(Deseret 56)

Du kanntest schon und liebtest mich
Eh' Deine Hand mich schuf.
Zu kennen und zu lieben Dich,
Ist, Vater! mein Beruf.
Dein sei der Jugend Blüte, Dein
Die ganze Lebenszeit!
Und mein sei Deine Gnade, mein
Noch in der Ewigkeit!

Mit Weisheit, ach! ich bitte Dich,
Erfülle den Verstand;
Und naht mir ein Verführer sich,
So reich mir Deine Hand!
Zum Lernen gib mir Treu' und Fleiss,
Lass keine Müh' mich scheu'n;
So werd ich Dir, o Herr! zum Preis
Der Welt einst nützlich sein.

Du Schöpfer meines Lebens.

(Deseret 53)

Du Schöpfer meines Lebens,
Dir sei mein Herz geweiht!
Dir dient man nicht vergebens
In Zucht und Reinigkeit.
Du Hüter meiner Jugend
Mein armes Herz bewahr'
In Gottesfurcht und Tugend
Und hilf mir in Gefahr!

Ach, lass mich nicht alleine,
Dass mich der Feind nicht fällt,
Noch dass ich bloss zum Scheine
Leb' ehrbar vor der Welt.
Es wohnt in mir die Sünde,
Leichtsinn, Vermessenheit,
Hilf dass ich überwinde
Auch Lust und Eitelkeit!

Dir weihe ich mich wieder,
Mein Leben und mein Gut,
Dein sind des Leibes Glieder,
Dein sei Herz, Sinn und Mut!
Lass mich Gesellschaft meiden,
Sobald sie sündlich ist,
Und gib mir lieber Leiden,
Wenn dich mein Herz vergisst!

Ehe Du Dein Haus verliessest.

(Deseret 65)

Ehe Du Dein Haus verliessest,
Sprachst Du Dein Gebet,
Demutsvoll in Christi Namen,
Dass in Dir der edle Same
Heute werd' gesät?

Chor: O, das Beten bringt den Frieden
Dir in's Herz und wie's auch geht,
Unter Freud' und Sturm hienieden,
Denke an's Gebet.

Wenn Dein Herz mit Zorn erfüllet,
Sprachst Du Dein Gebet?
Hast mit friedevollem Streben
Deinem Bruder auch vergeben,
Eh' er von Dir geht?

Chor: O das Beten bringt den Frieden etc.

Wenn Dich Prüfung überfallen,
Sprachst Du Dein Gebet?
Hast auch kindlich jeden Morgen,
Wenn bedrückt von schweren Sorgen,
Gott Du angefleht?

Chor: O das Beten bringt den Frieden etc.

Eile zur Sonntagsschul'.

Eile zur Sonntagsschul', (Deseret 149)

Komm, komm, komm!

Wer wird noch müssig stehn,

Lass uns zusammen gehn,

Dort ist es wirklich schön!

Komm, komm, komm!

Stimme zum Lobgesang

Freudig ein Lied mit an,

Frei nach des Herzens Drang!

Komm, komm, komm!

Eile zur Sonntagsschul',

Komm, komm, komm!

Hör, was der Lehrer lehrt;

Wohl dem, der's recht begehrt,

Dem bringt es ew'gen Wert,

Komm, komm, komm!

Komm, denn dort hörst Du

Der reinen Wahrheit zu;

Sie bringt Dir Himmelsruh,

Komm, komm, komm!

Eile zur Sonntagsschul',

Komm, komm, komm!

O, welche frohe Zeit

Uns dort erwartet heut' ;

Komm, mach' Dich schnell bereit ;

Komm, komm, komm!

Ich will nicht müssig stehn,

Ja, ich will mit Dir gehn,

Denn es ist wirklich schön!

Komm, komm, komm!

Ein Schifflein.

(Singvöglein 132)

Ein Schifflein trägt uns auf dem Meer
Des Lebens sanft dahin;
Nach einem Hafen segeln wir
Durch Sturm und Wetter kühn.
Die Arche Gottes ist das Schiff,
Der Heiland Jesus Christ;
Es geht nach Neu-Jerusalem,
Wo ew'ge Ruhe ist.

Chor: So lasst uns ziehn
Zum Himmel hin,
Vereint in Jesu Geist und Sinn;
Hisst auf die Segel, kommt herbei.
Wir reisen froh und frei.

Es fehlt uns nicht an Proviant,
Wir haben Lebensbrot;
Auch Lebenswasser ist zur Hand,
So hat es keine Not.
Der Anker, unsre Hoffnung ist,
Der Kompass, Gottes Wort;
Viel tausend Passagiere sind
Aufs glücklichste an Bord.

Chor: So lasst uns etc.

Eine Sonne mir im Herzen scheint.

(Deseret 165)

Eine Sonne mir im Herzen scheint,
So herrlich und so klar,
Wie nirgendwo am Himmelszelt,
Denn Jesus ist's fürwahr.

Chor: Ja, 's ist Freude, heil'ge Freude,
Mir im Herzen jetzt und immerfort,
Wenn Jesus liebend sich mir naht,
Ist Freud' an jedem Ort!

Eine Musik mir im Herzen klingt,
Ein Loblied meinem Herrn,
Und Jesus, dem die Hymne gilt,
Vernimmt die Musik gern.

Chor: Ja, 's ist Freude, etc.

Ja, ein Frühling mir im Herzen blüht,
Denn Gott, der Herr, ist nah;
Die Friedenstaube in mir ruht
Auf Gnadenblumen da.

Chor: Ja, 's ist Freude, etc.

Eine Freude mir im Herzen lacht
Und Hoffnung, Lieb und Preis,
Für Segen, den ich jetzt und einst
Empfang nach Gott's Geheiss.

Chor: Ja, 's ist Freude, etc.

Gott ist Liebe.

(Deseret 75)

Erde in dem Blumenflor,
Luft mit Vögel Jubelchor,
Himmels unermess'ner Raum,
Meereswogen weisser Schaum,
Ueberall ertönt das Wort:
Gott ist Liebe, Gott mein Hort!

In den Bergen, in dem Tal,
In den Wäldern allzumal,
Von dem Vogel, aus dem Wind,
Von der Brise sanft und lind,
Tönt es leis das heil'ge Wort:
Gott ist Liebe, Gott mein Hort!

Alle Hoffnung, die da kommt
Aus dem Herzen, was uns frommt,
Aller Segen, der kehrt ein
In dem armen Menschenheim,
Flüstern süß das heil'ge Wort:
Gott ist Liebe, Gott mein Hort.

Erglänzt ihr Siegespalmen.

(Gesangbuch 8)

Erglänzt, ihr Siegespalmen!
Ihr Himmel werdet klar,
Ihr Herzen bringet Psalmen,
Und schmücket den Altar!
Singt dem Menschensohne
Und seinem grossen Sieg,
Singt, wie er auf zum Throne
Der Ewigkeiten stieg!

Der einst, von Qual durchdrungen,
Den Sündern war ein Spott,
Der unsern Tod verschlungen
In seiner Todesnot;
Den seh'n wir hoch und prächtig
Im Siegesglanze zieh'n,
Der schwinget sich allmächtig
Durch alle Himmel hin.

Die Engel und die Thronen
Und aller Mächte Chor,
Viel tausend Legionen,
Die schweben mit empor,
Den Sieger zu begleiten,
Als er sich herrlich hob,
Den Sieger zu geleiten,
Mit Preisgesang und Lob.

O, es ist wunderbar.

(Deseret 254)

Erstaunt und bewundernd erkenn' ich Jesu Lieb'
Die Huld meines Heilands, die Gnade verwirret mich.
Mit Beben erblick ich, für mich, ihn gekreuzigt,
Für mich, für den Sünder, erlitt er den bittren Tod.

C h o r : O, es ist wunderbar !
Für mich ertrug er dies ;
Gab selbst sein Leben hin.
O, es ist wunderbar, wunderbar für mich.

Er würde erscheinen gar wieder vom Himmelsthron,
Zu retten mich störrischen, sündigen Erdensohn,
Er würde auf's neue ein Sühnopfer sein für mich,
Die Schuld von mir nehmen, heiligen und reinigen mich.

C h o r : O, es ist wunderbar ! etc.

O sieh, seine blutende Hand, wie sie zahlt die Schuld
Könnt je ich vergessen, die Liebe und solche Huld ?
Nein, nein, ich will preisen und loben ihn immerdar
Und an seinem Thron einst sein mit der Engelschar.

C h o r ; O, es ist wunderbar ! etc.

Erwachen.

(Singvöglein 206)

Erwacht vom süßen Schlummer,
Gestärkt durch sanfte Ruh',
Jauchzt, Vater, frei von Kummer,
Preis unser Herz Dir zu!

Du bist es, der dem Müden,
Dem Schwachen, Kraft geschenkt!
Du sprachest: Schlaf in Frieden,
Erwache ungekränkt!

Nun streust Du Lust und Segen
Auf alles, was wir sehn;
Wir sehn sich alles regen,
Und alles neu erstehn.

O Gott, wie glänzt im Taue
So schön die Morgenflur!
Die Welt, so weit ich schaue,
Zeigt Deiner Güte Spur.

Es steht ein hehrer Tempel.

(Songs of Zion 195)

Es steht ein hehrer Tempel
Auf Zions Bergeshöh'n,
Mit Türmen majestätisch,
Höchst herrlich anzusehn.

Gar erstem Werk geweiht
Ist dieses Haus so hehr,
Und kommt er auf die Erde,
Wählt sich's zum Heim der Herr.

Dem Heiland zu begegnen,
Ihn sehn von Angesicht,
Wär' unsre grösste Wonne,
Wenn er einst kommt im Licht.

Drum haltet aus im Glauben,
Seid standhaft, zaget nicht!
Es segnet dann Euch Fromme
Der Herr einst beim Gericht.

Fels seit Alters.

(Deseret 27)

Fels seit alters, stehst für mich,
Lass vertrauen mich auf Dich ;
Sünde heilest doppelt Du,
Machst mich rein und schenkst mir Ruh ;
Deine Lehre und Dein Blut
Macht all Wesen rein und gut.

Könnte immer weinen ich,
Nie die Reu verlassen mich,
Könnt' das meine Rettung sein ? —
Nein, durch Dich, o Herr allein
Wird sie Sündern hier zuteil,
Drum such ich in Dir mein Heil.

Wenn ich einst verlassen werd',
Altersgrau und matt die Erd' ;
Wenn, in einer fremden Welt,
Ich vor Deinen Thron gestellt,
Fels seit alters, steh mir bei,
Mach durch Dich mich selig, frei.

Spendet Freude.

(Deseret 93)

Freude spendet, Güte sendet
Diesen heil'gen Sabbattag!
Böse Taten sind vergeben,
Ruhig lasst uns drum erheben,
Dass das Herze Gott ergeben,
Lob ihm bringen mag.

Liebe spendet, Frieden sendet,
Treu vereinet wandelnd hier!
Lasst uns durch dies Erdenleben
Nach des Lammes Thron stets streben,
Nur der Wahrheit treu ergeben,
Sie sei das Panier!

Treue spendet, Sanftmut sendet,
Lebend besser Tag um Tag!
Möge unser Geist und Gaben
Täglich mehr an Gott sich laben,
Bis im Lichte er erhaben
Vor ihm stehen mag.

Führ güt'ges Licht.

(Deseret 220)

Führ' güt'ges Licht, mit Deinem hellen Schein, o leite
mich !

Die Nacht ist dunkel und die Heimat fern, o führe
mich !

Ich will nicht fragend in die Zukunft sehn
Nur Schritt um Schritt von Dir geleitet gehn !

Ich war nicht immer so ; nicht immer bat ich um
Dein Licht ;

Ich wählte selbst mir meinen Lebenspfad ; jetzt leit'
Du mich !

Ich lieb' der Jugend wilde Lustbarkeit,
Vergiss den Stolz in der Vergangenheit !

So lang warst Du mein Schutz in Finsternis, führ'
mich auch jetzt,

Durch Moor und Sumpf und Wind und Stürmen,
bis die Nacht vorbei,

Und wieder lacht des Engels Antlitz mir,
Das einstens ich verloren hatte hier !

Die Sache der Wahrheit.

(Deseret 152)

Gehet tapfer vorwärts im Werk unsres Herrn,
Dass, wenn's Leben vorbei, uns erstrahlet ein Stern!
In dem Kampf um's Recht lasst uns schwingen gern
Der Wahrheit mächtig Schwert!

Chor:

Fürchtet Euch nicht in dem grössten Streit,
Mut nur, unser Herr steht uns zur Seit!
Achtet nicht auf bösen Versuchers Rat,
Folget nur dem Herrn in Wort und Tat!

Wir verzagen nicht, wenn unser Häuflein auch klein
Im Vergleich mit des Satans Heeren mag sein,
Denn für unsern Heiland ziehn wir allein
Der Wahrheit mächtig Schwert!

Chor:

Fürchtet Euch nicht in dem grössten Streit etc.

Wenn nur Recht Ihr tut, lebt in Aengsten Ihr nicht,
Denn der Herr, der Helfer, ist stets Euer Licht,
Wenn Euch Not bedroht, bahnt den Weg zum Licht
Der Wahrheit mächtig Schwert!

Chor:

Fürchtet Euch nicht in dem grössten Streit etc.

Niemals von Dir.

(Deseret 147)

Gott unsrer Väter, wir stehen vor Dir,
Dankend für all Deine Segnungen hier,
Sei Du auch heute bei uns, Herr, gesehn,
Niemals von Dir lass uns gehn!

Chor:

Niemals, niemals, niemals von Dir lass uns gehn!
Immer, immer, immer zu Dir wir nur flehn!

Dankbar für alles, was Du uns geschenkt,
Stets unser Herze Dein, Vater, gedenkt,
Herrlichstes Leben in Dir wir nur sehn,
Niemals von Dir lass uns gehn!

Chor: Niemals, etc.

Glückselig im Frieden durch Dein Wort,
Der stetig soll wachsen an jedem Ort,
Gelehrt von Priestern, die vor Dir bestehn,
Niemals von Dir lass uns gehn!

Chor: Niemals, etc.

Stärker durch Dich für den Kampf mit der Sünd',
Vorwärts gehn wir, bis die Wahrheit gewinnt,
Bis wir vor Dir in Herrlichkeit stehn,
Niemals von Dir lass uns gehn!

Chor: Niemals, etc.

Harre, meine Seele!

(Singvögelein 109)

Harre, meine Seele,
Harre, des Herrn!
Alles ihm befehle,
Hilft er doch so gern.
Sei unverzagt!
Bald der Morgen tagt,
Und ein neuer Frühling
Folgt dem Winter nach.
In allen Stürmen,
in aller Not,
Wird er Dich beschirmen,
Der treue Gott.

Harre, meine Seele,
Harre, des Herrn!
Alles ihm befehle,
Hilft er doch so gern.
Wenn alles bricht,
Gott verlässt uns nicht;
Grösser als der Helfer
Ist die Not ja nicht!
Ewige Treue,
Retter in Not,
Rett' auch unsre Seele,
Du treuer Gott.

Aufrichtigkeit und Treue!

(Gesangbuch 54)

Heilig sei und bleibe Dir
Gottes Wille für und für!
Weiche von der Wahrheit nie,
Denn Dein Heiland starb für sie!

Fern von Trug und Heuchelei
Und von aller Falschheit frei
Gegen jeden sei Dein Sinn!
Achte nicht auf Weltgewinn!

Ob Du Ja sprichst oder Nein,
Stimme stets Dein Herz mit ein;
Und was dann Dein Mund verspricht,
Halte treu und täusche nicht!

Abendsegen.

(Descret 49).

Herr, ich fleh' um Deinen Segen,
Eh' ich lege mich zur Ruh',
Ich bereue meine Sünden,
Sende Rettung, Heiland, Du!

Wenn ein Abgrund mir dann droht,
Pfeile schwirren um mich dar,
Steh' ich fest und unerschüttert,
Denn mein Helfer, Du, bist nah.

Sei die Nacht gleich trüb und schwarz,
Strahlt doch hell Dein Glorienschein,
Du beschirmst mich, nimmer müd',
Zu beschützen das, was Dein.

Sollt mich heut der Tod ereil'n,
Wird das Grab zur Ruhstätt mir,
Bis, beim Auferstehungsmorgen,
Du mir schenkst ein Heim bei Dir.

Ergebenheit.

(Deseret 50)

Herr, wir wollen preisen,
Loben, Dich in dieser heil'gen Stund',
So send' Deinen Geist von oben,
Gib uns Deine Liebe kund.
Niemals lass uns, niemals lass uns,
Ohne Deine Hilfe, Herr!]

Lehr in diesem Pilgertale
Täglich uns auf's neu Dein Wort,
Dass Dein heil'ger Geist uns alle
Führ zuletzt zum rechten Ort.
Immer leit' uns, immer leit' uns,
Bis auch unser ist der Sieg!

Hilf der Zukunft schwere Sorgen
Uns durch Deine Gnad' bestehn,
Dass am Auferstehungsmorgen
Wir durch Dich einst auferstehn;
Dich dann preisend, Dich dann preisend,
Bis in alle Ewigkeit!

Herrlich wird von Dir gesprochen.

(Deseret 119)

Herrlich wird von Dir gesprochen,
Zion, unsres Gottes Stadt!
Er, dess' Wort wird nie gebrochen,
Dich zum Heim erkoren hat.

Auf dem Fels der Offenbarung
Stehst Du sicher, fest und hehr,
Durch sie gibt der Herr Dir Nahrung,
Was will da der Feinde Heer?

Rund um jede Hütt' zum Schutze,
Seht die Feuerwolke da!
Als ein Zeichen und zum Trutze,
Mahnend, dass der Herr ist nah.

Weg von allen ird'schen Schätzen,
Mit gelieh'ner Weltenpracht,
Wirklich freudevollen Plätzen
Nur die Sonne Zions lacht!

. Zion.

(Deseret 92)

Herrliches Zion, hehr erbaut,
Herrliches Zion, Gottes Braut;
Herrliche Perlentore licht,
Herrlicher Tempel, Gottes Licht.
Der für uns starb auf Golgatha,
Oeffnet die Perlentore da.

Chor: Zion, Zion, liebliches Zion,
Herrliches Zion,
Zion, unsres Gottes Stadt.

Herrlicher Himmel, der Herr verheisst's,
Herrliche Engel, ganz in weiss.
Herrliche Lieder — lieblich dem Ohr,
Herrlicher Harfen Jubelchor!
Dort sei mein Platz für alle Zeit,
Anbetend an des Herren Seit'!

Chor: Zion, Zion, etc.

Herrliche Kronen auf jedem Haupt,
Herrliche Palmen, dem der glaubt;
Herrliche Kleider tragen da
Herrliche Geister, fern und nah,
Dort zieht's mich hin mit Windeseil
Dort, wo winket des Herren Heil.

Chor: Zion, Zion, etc.

Sende Sonne.

(Deseret 196)

Hier auf dieser Erde
Findest immer Du,
Leute voller Kummer,
Ohne Freud' und Ruh;
Welcher Platz des Wirkens,
Bietet da sich Dir,
Wenn Du sendest Sonne.
Wo Du wandelst hier!

Chor: Sende Sonne,
Was auch kommen mag,
Gib und hilf den Armen,
Jeden neuen Tag!

Kleine Taten heilen
Oft die schwerste Not,
Denn die Welt braucht Güte,
Täglich, wie Du Brot,
O, welch vielen Kummer,
Räumst Du aus dem Weg,
Wenn nur gut und edel
Und voll Licht Dein Weg!

Chor: Sende Sonne, etc.

Hinaus ihr Sonntagsschüler all'!

(Singvöglein 138)

Hinaus, ihr Sonntagsschüler all'!
Hinaus mit frohem Jubelschall!
In's Grün, in's schöne frische Grün,
Da wollen wir mit Freuden ziehn!

Chor:

Es ziehe mit, wer ziehen kann,
Hoch unser Banner weht dem Zug voran.

Hinaus! die Herzen schlagen schnell,
Und aller Augen blitzen hell:
Es winkt im Freien muntres Spiel
Und heute wird's uns nicht zu viel.

Chor: Es ziehe mit, etc.

Hinaus, hinaus in frische Luft,
In Sonnenschein und Blütenduft!
Hinaus, wo Gottes Schöpferpracht
Uns wonnevoll entgegenlacht.

Chor: Es ziehe mit, etc.

Hinaus, hinaus, und stimmet an
Die Lieder, die ein jeder kann!
Lobsingt dem Herrn, der uns vereint,
Dem allerbesten Kinderfreund!

Chor: Es ziehe mit, etc.

Hoffnung Israels.

(Deseret 62)

Hoffnung Israels, Zions Heere,
Kinder vom verheiss'nen Reich,
Seht der Hauptmann gibt das Zeichen,
Vorwärts jetzt zur Front sogleich.

Chor: Hoffnung Israels, stehe auf!
Treib den Feind mit Macht zuhauf!
Wachet, betet, kämpft vereint!
Weichen muss Euch jeder Feind!

Seht des Satans finstre Heere,
Zahllos wie der Sand am Meer,
Hoffnung Israels, vorwärts! Kämpfe!
Niemand raubt den Sieg Euch mehr!

Chor: Hoffnung Israels, etc.

Kämpfe treulich nur für Zion,
Zück' das Schwert wohl ob dem Feind!
Jeder Streich entwaffnet Gegner,
Jeder Schritt uns mehr vereint!

Chor: Hoffnung Israels, etc.

Bald ist dann die Schlacht zu Ende,
Machtlos jeder Sünde Sohn,
Vorwärts, vorwärts, tapf're Jugend,
Denn Dir winkt des Siegers Kron'!

Chor: Hoffnung Israels, etc.

Der Schüler Lied.

(Deseret 209)

Horch! Horch! Horch! Unsrer Schüler Sang!
Hört! Hört! Hört! Auf des Liedes Klang!
Stark in dem Kampf ums Recht!
Mutig, Du jung Geschlecht!
Freudevoll tönt's jetzt hinan!
Hoffend, betend, kühn geh' voran!
Ruhe nicht, bis ganz Dein Werk getan!
Blicke aufwärts! Gehe vorwärts!
Bis die Liebe einst gewann.

Chor:

Glaube fest, sei unser Lied,
Ist ein Feigling doch, wer jetzt noch flieht!
Geht kühn voran,
Die Lebensbahn!
Dies, jung Geblüt,
Sei Euer Lied.

Ruft! Ruft! Ruft! bis das Echo klingt!
Ruft! Ruft! Ruft! laut das Lied Ihr singt!
Fest steht und treu im Stand!
Vereinet Herz und Hand!
Der Liebe süsse Noten bringt!
Strebend nach der Wahrheit allein,
Lebend für das rechte Wohl allein,
Gut Gebahren in Gefahren,
Bis zu End das Werk wird sein.

Chor: Glaube fest sei unser Lied etc.

Trompetenschall.

(Deseret 58)

Horch! Höret laut Trompeten Schall!
Freiwill'ge sie erflehn,
Auf Zions Berge sieht man schon
Die Offiziere stehn,
Mit Pferden weiss und Waffen blank,
Gar tapfer anzusehn!
Für ihren König werben sie
Soldaten für die Höhn.

Das wünsche ich von Herzen gern
Ein Kämpfer treu zu sein!
Ich melde mich! Gewehr zur Hand!
Kämpf um die Freiheit mein!
Wer feig und schnell die Waffen streckt,
Den wollen wir hier nicht!
Nein, den nur, der für Gut und Blut
Auf Tod und Leben ficht!

Wenn in Parade, unser Heer,
Nichts mächtiger man sah!
Gewappnet und gerüstet all,
Wie Krieger stehn wir da!
Wir folgen unserm General,
Dem grossen, ew'gen Lamm,
Dess' Kleid vom eig'nen Blute rot,
Christ Jesus ist sein Nam'.

Ich brauch Dich allezeit.

(Deseret 229)

Ich brauch Dich allezeit,
Du gnadenreicher Herr!
Dein Name ist mein Hort,
Dein Blut mein Freudenmeer!

Chor: Ich brauch Dich, o ich brauch Dich,
Jesus, ja ich brauch Dich;
O segne mich, mein Heiland,
Ich komm zu Dir!

Ich brauch Dich allezeit,
Herr Jesus, steh' mir bei,
Dass ich bis in den Tod
Dir bleibe stets getreu!

Chor: Ich brauch Dich, o ich brauch Dich etc.

Ich brauch Dich allezeit,
In Freude wie im Leid.
Du bist mein Heil, mein Schild,
Jetzt und in Ewigkeit.

Chor: Ich brauch Dich, o ich brauch Dich etc.

Ich brauch Dich allezeit,
Herr Jesus, Gottes Sohn!
Mit Dir erwerb' ich einst
Des ew'gen Lebens Kron.

Chor: Ich brauch Dich, o ich brauch Dich etc.

Martha.

(Songs of Zion 116)

Ihr, die Ihr irrend strebt
Fern von dem Weg des Lichts,
Fern von dem schmalen, engen Weg,
Des Lebens und des Glücks,
Was liebt die Torheit Ihr
Und strebt dem Abgrund zu
Und hasst die Weisheit unseres Herrn,
Verachtet Gottes Volk ?

Elend und schnöden Wahn,
So nennt Ihr unser Los.
In unserm Tode seht Ihr nichts,
Was herrlich, gut und gross.
Zum Leid geboren nur
Wähnt Ihr uns auf der Welt.
Von Euch verachtet leben wir
Und sterben unbeklagt.

So schlicht und ungelehrt
Die Männer, die Ihr höhnt,
So einfach, unbekannt und arm,
Wir fürchten keinen Spott.
Denn durch den Heil'gen Geist
Ward bessere Weisheit uns.
Er, dessen Blut ist unser Stolz,
Hat herrlich uns gemacht.

Herrliches Land der Liebe.

(Songs of Zion 223)

Irgendwo scheint die Sonne,
Irgendwo wohnt die Lust; •
Still denn Dein trauernd Sehnen,
Freude lass ein zur Brust!

C h o r :

Liebe, Liebe, herrliches Land der Liebe!
In Dir allein, schweigt Angst und Pein,
Herrliches Land der Liebe!

Dort sind die Tage länger,
Arbeit als Freude lacht,
Dort sind die Herzen stärker,
Edlere Treue wacht.

C h o r :

Liebe, Liebe, herrliches Land der Liebe etc.

Dort wird die Last uns leichter,
Offen ist stets das Tor,
Wolken droh'n nie dort Schrecken,
Engel nur stehn davor.

C h o r :

Liebe, Liebe, herrliches Land der Liebe etc.

Jesus, Dir gehört mein Herz.

(Songs of Zion 64)

Jesus, Dir gehört mein Herz,
Lass mich ruhn an Deiner Brust,
Während noch der Sturm hier brauset
Und noch herrscht der Sünde Lust;
Berge mich, mein Heiland, frei,
Bis des Lebens Sturm vorbei.
Und mein Herz von Sünden frei
Sich erfreu' in Deiner Ruh!

Andre Zuflucht hab ich nicht,
Nur auf Dich mein Herz vertraut,
Lass, o lass mich nicht allein,
Schirme den, der auf Dich baut!
All mein Hoffen bist Du ja,
Alle Hilfe kommt von Dir,
Deck mein unbeschütztes Haupt,
Jetzt mit Deiner Stärke Zier!

Du, o Herr, bist, was ich brauch,
All, was gut in Dir ich find,
Du erhebst und rettetest gern,
Stillest Not und Pein gelind;
Niemals den Bedrängten fern,
Ewig heilig, gnädig bist Du ja,
Bist dem armen Sünder nah,
Drum sei Dir: „Hallelujah!“

Jesus, einstens schlicht gebor'n!

(Deseret 47).

Jesus, einstens schlicht gebor'n,
Jetzt als König kommt der Sohn,
Einstens litt er tiefste Pein,
Jetzt wird er der Herrscher sein.

Einst ein schwaches, armes Lamm,
Jetzt der grosse Herr, der kam,
Einstens litt er Kreuzespein,
Jetzt ist alle Erde sein.

Einst verachtet weit und breit,
Jetzt kommt er in Herrlichkeit;
Einst verworfen von der Welt,
Jetzt als König hingestellt.

Einst vergess'ner Menschensohn,
Jetzt verherrlicht auf dem Thron;
Einstens trug er alle Schuld,
Jetzt von ihm kommt alle Huld.

Jesus mächt'ger Herr.

(Deseret 173)

Jesus mächt'ger Herr in Zion,
Unser Führer sollst Du sein!
Deiner Leitung ganz vertrauend,
Folgen wir nur Dir allein.

Als Erinn'rung an Dein Leiden
Und den Auferstehungstag,
Liessen wir uns untertauchen,
So die Welt erkennen mag.

Dass wir doch, trotz ihrem Spotte,
Stets den alten Weg noch gehn,
Mit Dir waren wir begraben!
Mit Dir woll'n wir auferstehn!

Jesus mein Heiland.

(Deseret 110)

Jesus mein Heiland treu,
Führ' mich zu Dir!
Hilf mir auch heut' aufs neu,
Näher zu Dir!
Ob in der dunklen Nacht,
Oder des Morgens Pracht,
Wenn hell die Sonne lacht,
Führ' mich zu Dir!

Durch diese dunkle Welt
Führ' mich zu Dir!
So wie es Dir gefällt,
Näher zu Dir!
Lass dem Erlösungsplan
Mich folgen himmelan,
Auf dieser Lebensbahn;
Führ' mich zu Dir!

Verspottet mich die Welt,
Führ' mich zu Dir,
Wenn Trübsal mich befällt,
Näher zu Dir.
Wenn alle Hoffnung tot
Und ich in grosser Not,
Sei Du mein Helfer, Gott!
Führ' mich zu Dir!

Kinder folgt dem guten Rat.

(Deseret 54)

Kinder! folgt dem guten Rat
Eurer Lehrer mit der Tat;
Machet ihnen Freud' und Ruhm,
Werdet Gottes Eigentum.
Ungehorsam bringt Euch Schmach,
Elend, Jammer, Weh' und Ach
Schon in dieser Lebenszeit,
Noch viel mehr in Ewigkeit.

Folgt Ihr aber immer fein,
So wird Gott Euch gnädig sein,
Euch viel Gutes lassen sehn
Und auf Erden schon erhöh'n.
Endlich führt er Euch zur Ruh'
Und spricht Euch das Kleinod zu,
Wenn ihr treu gewesen seid
Euern Lehrern in der Zeit.

Heil dieser letzten Zeit.

(Deseret 145)

Kinder Gottes lasst uns singen,
Stimmet süß das Loblied an,
Gottes Güte soll es klingen,
Der man stets vertrauen kann.

Chor: Immer singen Halleluja!
Unsre Herzen dankbereit;
Bringen Lob ihm, Halleluja!
Heil sei dieser letzten Zeit

Schlicht und einfach, Gott ergeben,
Frei von allem falschen Stolz,
Zeigen wir durch unser Leben,
Dass wir sind von Israels Holz.

Chor: Immer singen etc.

Gottes hohe Geistesgabe
Folget dem, der treulich wacht;
Fleht ihn an, um Licht und Labe,
In der Dunkelheit der Nacht!

Chor: Immer singen etc.

Niemals seid spät !

(Deseret 79)

Kinder kommt nie in die Sonntagschul' spät,
Frühsein wird selbst Euch ergötzen,
Ehret die Lehrer und dienet dem Herrn,
Immer seid früh an den Plätzen.

Chor: Niemals seid spät! Niemals seid spät!
Kinder beherzigt die Lehre:
Immer da sein, immer früh sein,
Sei, was das Herze begehre!

Immer seid eifrig im Dienste des Herrn,
Sehet in Pflichten nur Freude,
Folget den Lehren des Meisters stets gern,
Dann wird er Euch segnen heute.

Chor: Niemals seid spät etc.

Wirket in Treue hier jegliche Tat,
Immer zum Heiland Euch haltend,
Dann streut der Sonntag Euch blühende Saat,
Tag aus und ein ob Euch waltend.

Chor: Niemals seid spät etc.

Gehorsam.

(Deseret 94)

Kinder lasset Euch belehren,
Was Euch Gottes Wort gebeut:
Eure Eltern stets zu ehren
Durch getreue Folgsamkeit.
Dieses bringt Euch grossen Segen
Schon in dieser Gnadenzeit,
Fördert Euch auf Gottes Wegen
Und beschützt vor manchem Leid.

Solches hat Euch Gott verheissen,
Wenn Ihr Eure Eltern liebt;
O, so lasst Euch unterweisen,
Wie man diese Tugend übt!
Bittet Gott um seine Gnade
Zur Erfüllung dieser Pflicht,
So geht Ihr auf sicherem Pfade,
Bis Ihr schaut sein Angesicht!

Kinder lernt die Schrift.

(Deseret 161)

Kinder, nehmt von Dank entbrannt
Oft die heil'ge Schrift zur Hand.
Hier ist Gottes Unterricht!
Hier ist Wahrheit, reines Licht.

Chor: Kommt, kommt, kommt,
Kommt Kinder lernet die Schrift
Und vergesst die Lehre nicht.

Grössre Gaben hat die Welt
Nicht, als Gottes Wort enthält;
Wie man glücklich leben, dann
Einst auch selig sterben kann.

Chor: Kommt, etc.

Wer auf Jesu Lehren hört
Und sie durch Gehorsam ehrt,
Den erfreun zu aller Zeit
Segen und Zufriedenheit.

Chor: Kommt, etc.

Komm, Du Quelle jedes Segens !

(Deseret 216)

Komm, Du Quelle jedes Segens,
Stimm mein Herz zu Deinem Preis ;
Ströme reichen Liebesregens
Wollen Dank, wie Dein Geheiss.
Lehr mich Dir ein Loblied bringen,
Wie mit Engelzungen rein,
Lob der Liebe will ich singen,
Meine Zuflucht sollst Du sein !

O, könnt ich es nur ermessen,
Wie gross täglich meine Schuld,
Wie so oft ich pflichtvergessen,
Wie Du trotzdem hast Geduld.
Nein, verlassen könnt ich nimmer
Dich, Du gnadenreicher Hort,
Dir gehört mein Herz für immer,
Wo ich bin, an jedem Ort.

„Kommt folget mir!“

(Deseret 135)

„Kommt, folget mir!“ der Heiland sprach;
So folget seinem Wandel nach,
Denn so allein wird Euch der Lohn
Durch Gottes eingebornen Sohn.

„Kommt, folget mir!“ wie einfach, schlicht!
Und dennoch ist all Wahrheitslicht
In diesem einen Wort vereint,
Das klar in dunkler Nacht uns scheint.

Genügt es wohl zu wissen nur,
Dass man soll folgen seiner Spur
Durch dieses düstre Tränental? —
Nein! Es heisst „Wirket!“ das Signal!

Den engen Weg gehn wir hinan
Bis wir am Ziele langen an;
Wir gehn ihn unentwegt und treu,
Was immer unser Los auch sei.

Denn Throne, Reiche, Liebe, Macht,
Und ew'ge Freude einst uns lacht,
Wenn durch dies Erdendasein wir
Gehorchen seinem „Folget mir!“

Kommt, Kinder Gottes !

(Deseret 54)

Kommt, Ihr Kinder Gottes gern,
Lasst uns singen unserm Herrn !
Freudenvoll erkling's vereint
Unserm Gott, der bald erscheint
Dieser Erde, die dann rein,
Frei von aller Sünd soll sein,
Wenn die Menschheit dann strebt zu
Ew'gem Licht und Friedensruh.

O, wie herrlich wird es sein,
Wenn der Heiland hier tritt ein ;
Wenn die Hölle niederfährt.
Alles edel und verklärt !
O, wie wird der Gläub'gen Heer
Singen seinem Gott und Herr,
Wenn die Sorgen dann dahin
Eilend vor der Liebe fliehn !

All in schönen Kleidern, licht,
Wohnen in dem Wahrheitslicht ;
Dankgebet steigt dann empor,
Freudig jauchzt der sel'ge Chor !
Erde wird von Sünden rein,
Alles Leben heilig sein ;
Herrlichkeit und Liebe nur
Folgen noch der Gläub'gen Spur.

Komm mit mir !

(Deseret 188)

Komm mit mir ! Komm mit mir !
Ist der Ruf, der gewinnt ;
Der führet von Sünden zur Reinheit geschwind.
Durch gütiges Leiten -- niemals durch Zwang —
Erreicht man viel besser das jenseit'ge Land.

Chor: Komm mit mir ! Komm mit mir !
Ist der Ruf, der gewinnt,
Der führet von Sünden
Zur Reinheit geschwind.

Komm zu mir ! Komm zu mir !
Süss erklingt unserm Ohr
Das Wort unsres Herrn, wie es hebt uns empor !
Einst macht es uns frei, wir folgen ihm gern,
Es führ uns zur strahlenden Zukunft des Herrn !

Chor: Komm mit mir etc.

Lasst uns herrschen durch Güte
Und nie durch Gewalt,
Stets strahlend und schön, wie der Sonne Gestalt.
Gehorsam dann kommt aus ureig'ner Wahl
Und Liebe regieret die Welt überall !

Chor: Komm mit mir etc.

Lasst das Herze oft reden in Güte.

(Deseret 265)

Lasst das Herze oft reden in Güte,
Daheim, oder wo es auch sei ;
Wie der Frühling erwecket die Blüte,
Macht Güte die Herzen stets frei.
Sie bannet die traurigen Schmerzen,
Gibt Hoffnung und Mut uns aufs neu ;
Wenn Sorgen bedrohen die Herzen,
Scheint Güte als Sonne stets treu.

Chor: O, ein gütiges Herz, stets vertreibt
[den Schmerz,
Wie die Sonne die Wolken vertreibt ;
Lasst das Herze oft reden in Güte,
Dass Gottes Huld mit uns verbleibt!

Wie die liebliche Sonne entzückt,
Strahlt Güte in herrlicher Pracht ;
Wie das Murmeln der Quellen beglückt,
Ist Güte beglückende Macht.
Lasst Güte uns immer drum üben,
Vereint lasst uns Gutes stets tun,
Bis nichts mehr die Herzen betrübet,
In ewiger Freundschaft wir ruhn.

Chor: O, ein gütiges Herz etc.

Keuschheit.

(Deseret 146)

Lasst uns auf dem Weg der Keuschheit
Treu vereinigt wandeln hier,
Edle Tugend, Sittenreinheit,
Sei stets unsres Lebens Zier.
Sündenfreuden bringen Schmerzen,
Nur in Unschuld freuen sich
Alle, die da reines Herzens,
Und sie leben ewiglich.

C h o r: Lasst uns auf dem Weg der Keuschheit
Treu vereinigt wandeln hier,
Edle Tugend, Sittenreinheit,
Sei stets unsres Lebens Zier.

In der Jugend schönen Zeiten
Hat sich ja schon manches Herz,
Durch des Fleisches Ueppigkeiten
Und des Leichtsinns eitlen Scherz,
Um den Frieden seines Lebens,
Um den Unschuldskranz gebracht.
Wo die Warnung bleibt vergebens,
Stürzt man sich in Todesnacht.

C h o r: Lasst uns etc.

Lasst uns nochmals singen.

(Deseret 38)

Lasst uns nochmals singen
Lob und Preis dem Herrn,
Unserem Erlöser
Dienen wir so gern.
Seine treue Güte,
Sein fürsorgend Herz
Richtet unsre Sinne
Freudig himmelwärts.

Dir, o Herr, erschalle
Unser Lobgesang,
Schönste Zionslieder,
Unser Leben lang.
Stimme unser Herze,
Dass es alle Zeit
Dir sich ganz ergebe,
Bis in Ewigkeit.

Herr, Du unsre Freude,
Hör auch unsre Bitt'
Führ auf rechtem Pfade,
Uns mit jedem Schritt.
Wache über jedes
Deiner Kinder hier,
Hilf uns heut' und immer,
Recht zu dienen Dir.

Zage nicht !

(Deseret 158)

Lebenstage sind oft finster, zage nicht !
Musst Du oftmals traurig werden, zage nicht !
Denn auf Erden dieses Leiden
Wird einst zu den schönsten Freuden,
Wenn im Herbst die Ernten reifen. Zage nicht !

C h o r : Nein, verzagen darfst Du nicht
Was auch Dein Los sein mag ;
Wir erblicken in dem Licht
Der Zukunft allerschönsten Tag.

Ist Dein Leben eins der Sorgen, zage nicht !
Glücklicher wird dann der Morgen, zage nicht !
Dulden wir auch jetzt viel Trübsal,
Selbst Verfolgung, Schmerz und Prüfung,
Desto grösser wird die Segnung, zage nicht !

C h o r : Nein verzagen darfst Du nicht etc.

Lässt ein Unglück Dich erblassen, zage nicht !
Jesus wird Dich nicht verlassen, zage nicht !
Er verlässt uns nimmer, nimmer,
Seine Lieb' umgibt uns immer
Ehre sei dem Herrn für immer, zage nicht !

C h o r : Nein, verzagen darfst Du nicht etc.

Gott wird segnen, die reinen Herzens sind.

(Deseret 99)

Liebe Kinder, Gott ist bei Euch,
Wachet treulich Tag und Nacht;
Er erbauet und erhält Euch,
Und gerecht er alles macht.

Chor: Wird Euch segnen, wird Euch segnen,
Wen Ihr treulich ihm vertraut.

Liebe Kinder, Engel merken
Eure Taten Tag und Nacht,
Und getreulich sie vermerken,
Was Ihr Gut und Böses sagt.

Chor: Ehret Reinheit, strebt nach Keuschheit,
Gott gefällt ein reines Herz.

Kinder, Gott gefällt's zu lehren
Euch durch seinen Heil'gen Geist,
Wandeln werdet Ihr in Ehren,
Auf dem Weg, den er Euch weist.

Chor: Zeigt Euch gläubig, zeigt Euch gläubig,
Eurem Herrn und besten Freund.

Der Kinder Gebet im Lied.

(Deseret 144)

Lieber, güt'ger Vater, hoch auf Deinem Throne,
Hör die kleinen Kinder Ehre singen Dir;
Höre unsre Stimmen Deine Güte loben,
Um Vergebung bitten, wo gesündigt wir.

Chor: Wollest uns erlösen
Durch des Geistes Gaben,
Heben unsre Stimmen, Herr, empor,
Bis das Lob durch Lieder
Himmelwärts klingt wieder,
Jubelnd mit der heiligen Engel Chor.

Vater, Dir sei Ehre für den grossen Segen,
Den so reich empfangen, wir von Deiner Hand;
Für den lieben Frieden, Sonnenlicht und Regen,
Für die Wasserströme, fliessend durch das Land.

Chor: Wollest uns erlösen etc.

Segne Deine Diener, hier um uns zu führen,
Dass sie freudig lehren uns Dein heil'ges Wort;
Segne unsre Eltern, die so treu uns lieben,
Hilf die Pflicht erfüllen uns an jedem Ort.

Chor: Wollest uns erlösen etc.

Lieber Vater, hoch im Himmel.

(Deseret 99)

Lieber Vater, hoch im Himmel,
Merk' auf Deines Kindes Flehn!
Lass mich heut' und alle Tage,
Herr, in Deinem Segen stehn!

Chor: :/: Gib mir Weisheit; :/:
Schenke mir ein reines Herz.

Meine Sonn' ist Deine Gnade
Und Dein Wort der Himmelstau,
Der mich nähret und erquicket
Gleich der Blume auf der Au!

Chor: :/: Gib mir Weisheit :/: etc.

Alles hast Du ja in Händen,
Und Du weisst was mir gebricht,
O, so gib mir aus der Fülle,
Gib mir, Herr von Deinem Licht!

Chor: :/: Gib mir Weisheit :/: etc.

Mög' Dein Geist mich stets regieren,
Lehre mich gehorsam sein,
Führe mich auf Deinen Wegen,
Herr, in Deinen Himmel ein!

Chor: :/: Gib mir Weisheit :/: etc.

Mässigkeit.

(Deseret 114)

Mässigkeit ist schön und gut,
Bringt den Wangen rotes Blut.
Die Enthaltbarkeit hilft manchem aus der Not.
Krankheit, Armut, Reu' und Schmach
Folgt des Prassers Ferse nach,
Und auf halb durchlaufener Bahn hält ihn der Tod.

Chor: Blast die Mässigkeitstrompete,
Bis es aller Welt erschallt,
Dass ein jeder hören kann,
Was die Mässigkeit getan,
Wo das Glück ist,
Wonach jeder sich geseht.

Heil dem braven, nüchtern[•]Mann,
Der sich selbst beherrschen kann,
Sich bestrebt für die Gesetze der Natur,
Der da flieht der Trunkenheit
Und sich weiht der Mässigkeit,
Er ist auf des ew'gen Lichtes wahrer Spur.

Chor: Blast die Mässigkeitstrompete etc.

Kommet alle, seid bereit,
Uebt die rechte Mässigkeit.
Haltet stets das Wort der Weisheit voll und ganz.
Wohlsein, Friede, Freud' und Ruh',
Strömt dann Eurer Hütte zu,
Und des Segens Gottes schöner Siegeskranz.

Chor: Blast die Mässigkeitstrompete etc.

Meister, es toben die Winde.

(Deseret 204)

Meister, es toben die Winde,
Die Wellen bedroh'n uns sehr.
Der Himmel umwölkt sich gar schaurig.
Wo nehmen wir Rettung her!
Fragst Du nicht, ob wir verderben,
Merkst nicht, wie wir bedrängt?
Jeden Augenblick mag es geschehen,
So sind wir in Tod versenkt —!

Chor: Er spricht: „Wind und Meer folgen wie
ich will, schweig, sei still.“

Ob es auch wüte das stürmische Meer,
Ob's Menschen, ob's Geister sind
Oder was mehr,
Das Schifflin bleibt sicher, wo Jesus Christ
Der Herr aller Herren der Meister ist,
Es muss alles gehen, wie er es will.
Schweig, sei still, schweig, sei still!
Es muss alles gehen, wie er es will,
Herz, schweig, sei still!

Meister, voll Unruh im Herzen
Ruf heute ich laut zu Dir.
Die Tiefen sind in mir erregt;
Komm rette und hilf' auch mir.
Stürme von schwerer Anfechtung
Treten an mich heran;
Ich verderbe, o Herr, ich verderbe.
Hilf mir als mein Steuermann!

Chor: Er spricht etc.

Menschen hört den frohen Schall!

(Deseret 54)

Menschen hört den frohen Schall,
Seht, wie über Berg und Tal,
Edle Friedensboten ziehn;
Segnend wandeln sie dahin.
Jesus hat sie ausgesandt,
Zu durchziehen Stadt und Land,
Damit seiner Botschaft Wort
Werd' gehört an jedem Ort.

Kinder, sie auch laden Euch,
Nehmt doch teil an Gottes Reich,
Prüft, wie freundlich Jesus ist,
Kommt und seine Lieb' genießt.
O wie lehrreich, o wie schön!
Kinder lasst uns zu ihm geh'n,
Dass die Friedensbotschaft dann,
Alle uns beglücken kann.

Weihnacht.

(Deseret 101)

Mit Staunen sah'n die Weisen nah'n
Den Stern am Himmel blinken,
Und leise sacht, in stiller Nacht,
Hör'n sie die Engel singen :

Chor :

Hosiannah, Hosiannah, Hosiannah in der Höh !

Dem Strahl vom Stern, in weite Fern,
Folgt die drei, erkoren
Zu seh'n das Licht der Welt, so schlicht,
Wie es im Stall geboren.

Chor : Hosiannah etc.

Und heute noch besingt man doch
Die heilige Geschichte,
Der Engel Lied tief im Gemüt,
Wie einst beim Sternenlichte :

Chor : Hosiannah etc.

Der Himmelsstern aus weiter Fern,
Lässt noch die Strahlen sprühen,
Und hört nicht auf, bis all zu hauf,
Des Friedens Flammen glühen.

Chor : Hosiannah etc.

Morgen im Gebirge.

(Songs of Zion 231)

Morgen im Gebirge,
Hehre Einsamkeit!
Alles flüstert leise:
„Preist den Herrn der Zeit!“

Nun erscheint die Sonne,
Alles goldne Glut!
Was da lebt und webet
Rufet: „Gott ist gut!“

Lobgesänge schallen
Durch den grünen Wald;
„Lobet Gott, den Vater!“
Jubelt jung und alt.

O, so preis auch Du ihn,
Seel in meiner Brust;
Er, mein Herr und Schöpfer,
Sei auch meine Lust!

Näher mein Gott zu Dir.

(Deseret 157)

Näher mein Gott zu Dir,
Näher zu Dir!
Drückt mich auch Kummer hier,
Drohet man mir.
Soll doch trotz Kreuz und Pein
Dies meine Losung sein :
Näher mein Gott zu Dir!
Näher zu Dir!

Bricht mir, wie Jakob dort,
Nacht auch herein,
Find ich zum Ruheort
Nur einen Stein,
Ist selbst im Traume hier
Mein Sehnen für und für :
Näher mein Gott zu Dir,
Näher zu Dir!

Geht auch die schmale Bahn
Aufwärts gar steil,
Führt sie doch himmelan
Zu meinem Heil.
Engel, so licht und schön,
Winken aus sel'gen Höhn :
Näher mein Gott, zu Dir
Näher zu Dir!

Nein, sprich nicht bös.

(Deseret 88)

Nein, sprich nicht bös; ein solches Wort
Verletzet Deines Bruders Herz.
Ein Tor träumt Uebel fort und fort,
Dem Weisen wird's zum dummen Scherz.
Der edlen Früchte mehr gedeihn,
Wenn Gutes man vom Nächsten spricht;
Und sollte dessen wenig sein,
Sag' dieses nur, das Böse nicht.

Der Deinen Bruder schwarz Dir malt,
Geht gern mit dunklen Farben um;
Es wird kein Sündchen ihm zu alt,
Bald wird er Dir das gleiche tun.
Er meint durch and'rer Menschen Fall
Sein' eig'ne Sünden zugedeckt,
Und sieht nur Böses überall,
Wo je sein Fuss den Pfad befleckt.

Du, der den Nächsten innig liebt,
Wirst nur des Guten Dich erfreun;
Und wenn sein Fehler Dich betrübt,
Halt an und sag es ihm allein.
Es birgt die rauhe Schale oft
Im Innern einen süßen Kern,
Und wer auf den Erlöser hofft,
Verzeihe and'rer Sünden gern.

Näher, mein Heiland, zu Dir!

(Deseret 70)

Näher, mein Heiland, zu Dir,
Näher, näher zu Dir;
O möge ich für und für
Streben noch näher zu Dir!
Fest im Vertrauen lass mich
Durchs Leben bauen auf Dich.
Glaube sei meines Herzens Zier,
Näher, mein Heiland, zu Dir!

Näher, mein Heiland, zu Dir,
Näher, näher zu Dir;
Rein sei das Herze in mir,
Reiner und näher zu Dir!
Prüft mich auch manch' tiefer Schmerz,
Blick' ich doch stets himmelwärts.
Hoffnung sei meines Herzens Zier,
Näher, mein Heiland, zu Dir!

Näher, mein Heiland, zu Dir,
Näher, näher zu Dir;
Ganz will ich weihen mich Dir,
Näher, o näher zu Dir!
Dass einst nur Dein heil'ger Will'
Mich mit der Wahrheit erfüll'
Liebe sei meines Herzens Zier,
Näher, mein Heiland, zu Dir!

Noch nicht erfüllt?

Deseret 256

Noch nicht erfüllt?

Der Wunsch, den Du im Herzen
Nun trägst so manches lange, bange Jahr?
Dein Glaube wankt und fällt?
Die Hoffnung schwindet?
Das Beten all vergebens wahnst Du's gar?
Sag nicht, der Vater hör' nicht Dein Gebet!
Denn die Erhörung kommt, die Du erleht.

Noch nicht erfüllt?

Die Bitte, die Du brachtest
Einst vor des heil'gen Vaters hehren Thron?
Dein Herz voll Ungeduld
Konnt' nicht erwarten
Die Antwort, die Du Dir erleht als Lohn.
Verzweifle nicht, wenn gleich die Jahre flieh'n,
Der Vater ändert nie den gut'gen Sinn.

Noch nicht erfüllt?

O sage nicht „Vergeblich!“
Vielleicht hast Du Dein Teil noch nicht getan.
Das Werk begann, als Du
Den Wunsch geäußert
Und Dein Gebet zum Herrn stieg himmelnan
Und Gott vollbringt, was seine Huld verspricht,
Drum steh' im Glauben fest, verzage nicht.

Glaubensheld.

(Deseret 20)

O, Du Held des wahren Glaubens!
Herr, Dir weihn wir uns auf's neu'.
Hier um Deine Freiheitsfahne
Stellen wir uns fest und treu.

Chor: Kommt und stellt Euch um die Fahne,
Kämpft in Eurer Jugendkraft;
Uns glänzt eine Siegeskrone,
Wenn das Tagwerk ist vollbracht.

Einen Krieg dem Sündenfürsten
Haben wir mit Mut erklärt;
Wohl dem Treuen, der da kämpfet
Und sich als ein Held bewährt.

Chor: Kommt und stellt Euch etc.

Vorwärts, vorwärts! hin zum Ziele,
Hört den mut'gen Schlachtgesang.
Stellt Euch einig fest zusammen
In des Tages Hitz' und Drang!

Chor: Kommt und stellt Euch etc.

Jenseits gebraucht !

(Deseret 121)

Oft, wenn liebe, treue Freunde
Gehen in das Jenseits ein,
Fragen wir betrübt und traurig :
„Warum mußt es also sein ?“

Da! Mit Worten zart und milde,
Leis' es uns zur Seite haucht :
„Um dem Herrn zu dienen ging er,
Wird im Jenseits nun gebraucht.

Er verkündet nun den Geistern
Der Erlösung Wahrheitsschatz.
Vater, Mutter und Verwandte,
Länger war hier nicht sein Platz.

Während Ihr hier klaget traurig
Und mit Blicken, so verstört,
Er in jener Welt die Geister
Der Verstorb'nen schon belehrt.

Höret auf, hört auf zu weinen ;
Auf den Heiland stets vertraut !
Er ist in des Herren Händen,
Wird im Jenseits nun gebraucht !“

Heil'ger Liebe Wort.

(Deseret 66)

O heil'ger Liebesworte Klang,
Die Gott verkünden liess,
Ihr zeigt dem bangen Menschenherz
Den Weg zum Paradies.

Chor: Herrlich der Liebe Wort,
Kommend von Gott, ein Hort!
Wie klar und hell, ein Freudenquell,
Ist heil'ger Liebe Wort!

Durch seiner treuen Diener Mund
Der Herr uns täglich gibt,
Die Worte heil'ger Liebe kund,
Wie edel und gut man liebt.

Chor: Herrlich der Liebe Wort etc.

Propheten, göttlich inspiriert,
Wenn oft verleumdet auch,
Verkünden, dass zum Vater führt
Nur heil'ger Liebe Brauch.

Chor: Herrlich der Liebe Wort etc.

Und jeder Sprecher, der da spricht,
Geleitet durch den Geist,
Für jede Lebenssphäre Licht
Durch Liebesworte weist.

Chor: Herrlich der Liebe Wort etc.

O mein Vater.

(Deseret 83 u. 181)

O mein Vater, der Du wohnest
Hoch in Herrlichkeit und Licht,
Wann kann ich doch Aug' zu Auge
Wieder schau'n Dein Angesicht?
War in jenen lichten Räumen
Nicht bei Dir mein Heimatland?
In der Seele Jugendzeiten
Pflegte mich nicht Deine Hand?

Ach, für eine weise Absicht
Pflanztest Du mich in die Welt
Und versagtest mir Erinner'ung
An mein früh'res Lebensfeld!
Doch zuweilen flüstert's leise,
Ahnungsvoll im Herzen mir:
„Bist ein Fremdling auf der Erde,
Deine Heimat ist nicht hier.“

Ob ich gleich Dich Vater nannte
Durch des Geistes heil'gen Trieb —
Bis Du es mir offenbartest,
Es mir ein Geheimnis blieb;
Sind im Himmel Eltern einzeln? —
Die Vernunft weist solches fort,
Und sie sagt mit Kraft und Wahrheit:
„Du hast eine Mutter dort!“

So sollt' es sein!

(Deseret 199)

O, möchten wir Heilige,
Stets wahr und treu,
Auf dem Pfad der Tugend gehn,
Jeden Tag aufs neu'.
Auf das wirklich Gute sehn,
Niemals uns der Sünde weih'n,
Folgen dem Herrn nur allein,
So sollt' es sein.

Lasst uns bitten drum vom Herrn
Hilfe und Schutz,
Seinen Beistand uns erflehn;
Satans Macht zum Trutz
Werden dann wir einst bestehn,
Wenn vor seinem Throne wir.
Stets voran die Pflichten hier
Sei unsre Zier!

Alle Zeit, die wir dem Herrn
Treulich geweiht,
Wird im Buch des Lebens stehn.
Kommt dann einst die Zeit,
Werden wir durch sie bestehn.
Haltet drum des Herrn Gebot.
Helft dem Nächsten, der in Not
Das walte Gott!

Mein Sabbathheim.

(Deseret 30)

O Sabbatschul', viel teurer mir
Als Gold und Edelstein,
Mein Herze stets verlangt nach Dir,
Mein teures Sabbathheim.

C h o r : Sabbathheim, heil'ges Heim !
Sabbathheim, heil'ges Heim !
Mein Herze stets verlangt nach Dir,
Mein teures Sabbathheim.

Hier zeigte man in Güte mir
Zuerst des Lebens Sein ;
Den bessern Teil fand ich erst hier
Und fand ein Sabbathheim.

C h o r : Sabbathheim, heil'ges Heim etc.

Hier Jesus stand mit Liebessinn
Und lud' mich zu sich ein ;
O blicke stets auf ihn nur hin
Im teuren Sabbathheim.

C h o r : Sabbathheim, heil'ges Heim etc.

Herrlicher Tag der Ruh!

(Deseret 194)

O Sabbattag, wir singen Dir,
Herrlicher Tag der Ruh!
Wann frei von aller Arbeit wir,
Herrlicher Tag der Ruh!
Wir preisen Deinen ersten Schein,
Sind dankbar für die Freuden Dein,
Dem, der uns lässt an Dir sich freu'n,
Du herrlicher Tag der Ruh!

C h o r : Herrlicher Tag, Herrlicher Tag,
Herrlicher Tag der Ruh!
Herrlicher Tag, Herrlicher Tag,
Herrlicher Tag der Ruh!

O, bester Tag zu aller Zeit,
Herrlicher Tag der Ruh!
Du lenkst den Sinn zur Ewigkeit,
Herrlicher Tag der Ruh!
Und demutsvoll begehen wir,
In Andacht, Herr, gebeugt vor Dir,
Mit dankerfülltem Herzen hier,
Den herrlichen Tag der Ruh!

C h o r : Herrlicher Tag etc.

O, sieh des grossen Meisters Tod.

(Songs of Zion 129)

O, sieh des grossen Meisters Tod,
Der für die Sünder leidet Not;
Dass durch sein Opfer, gross und rein,
Wir einstens selig können sein.

Und, während Männer voller Schuld,
Verspotten laut des Herrn Geduld,
Da setzt man ihm, als schlimmsten Hohn,
Aufs edle Haupt die Dornenkron'.

Ogleich der Angstschweiss an ihn kam,
Kein einzig Wörtlein man vernahm;
Sein hohes Amt erfüllte er,
Des Vaters Wille war ihm hehr.

„O, Vater, nehme diese Pein,
Doch, wenn Du willst, so lass es sein;
Ich tat das Werk, das Du mir gabst,
Nimm meinen Geist, dass Du ihn labst.“

Er starb und bei der grossen Schand,
Die Sonne hinter Wolken schwand,
Das Wort durch Erd und Himmel zieht:
„Es war ein Gott, der von uns schied!“

O Sonntagsschule schöner Ort!

(Singvöglein 165)

O Sonntagsschule, schöner Ort!

:/: Da lesen wir in Gottes Wort :/:

Und hören auch wie jedermann

:/: Den Weg zum Leben finden kann :/:

Chor: Ich geh' so gern, ich geh' so gern

Zur Sonntagsschul' am Tag des Herrn.

O Sonntagsschule, schöner Ort!

:/: Die Lehrer sind so liebevoll dort, :/:

Sie weisen uns an unsre Pflicht

:/: Und führen uns zum wahren Licht :/:

Chor: Ich geh' so gern etc.

O Sonntagsschule, schöner Ort!

:/: Wir hören fleissig auf das Wort, :/:

Auf Jesum schauen wir empor,

:/: Und singen wie ein Engelchor :/:

Chor: Ich geh' so gern etc.

Mein Heim.

(Deseret 11)

O, sprich mir nicht von Flirt und Tand,
Noch Erdenreichtum, oft genannt,
Ich kenne deren Wert !
Nein, sprich mir nur vom traurem Heim,
Ob ein Palast, ob Hütte klein,
Nichts Schön'eres hat die Erd'!

Ich liebe stolze Hallen nicht,
Noch üpp'ge Feste, die ja nichts
Als Tand und Spiel der Zeit.
Ich lobe mir die Hütte mein,
Wo Lieb' und Treue im Verein
Mit schlichter Einfachheit.

Heim! süsser Laut! einfach und schlicht,
Birgt er nicht mehr Gefühl in sich
Als sonst ein Wort auf Erd' ?
Hat je ein Weiser schon erdacht,
Gesucht, gefunden, wahr gemacht
Ein Wort von gröss'rem Wert ?

Morgen.

(Deseret 228)

O, strahlender Morgen, ein Gruss Dir in Wonne,
Herrlich erglühst Du in purpurner Pracht;
Verschwunden ist eilends im Lichte der Sonne,
Was tief uns bedrückt im Dunkel der Nacht.
Der Tau auf den Wiesen tanzt froh Dir entgegen,
Und Blumen, Dich grüssend, am Waldessaum stehn;
Dort winkt Dir ein Falter auf blühenden Wegen,
Ja, alles will Deine Herrlichkeit sehn!

O, strahlender Morgen, auch wir sind entzückt,
Heissen willkommen und loben Dich, Tag,
Weil in Deinem Lichte all Kummer entrückt,
Der in der Nacht auf dem Herzen uns lag.
Wie gross doch das Wort, als der mächtige Schöpfer
Dich einstens erschaffen, als: „Es werde Licht!“
O, strahlender Morgen, Du Lebenserwecker,
An Deinem Lobe es niemand gebricht!

O Tannenbaum !

O Tannenbaum, o Tannenbaum !
Wie treu sind Deine Blätter !
Du grünst nicht nur zur Sommerszeit,
Nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Wie treu sind Deine Blätter !

O Tannenbaum, o Tannenbaum !
Du kannst mir sehr gefallen ;
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
Ein Baum von Dir mich hoch erfreut !
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Du kannst mir sehr gefallen.

O Tannenbaum, o Tannenbaum !
Dein Kleid will mich was lehren !
Die Hoffnung und Beständigkeit
Gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit !
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Dein Kleid will mich was lehren !

Im ewigen Heim !

(Deseret 29)

O, welch herzliches Lied
Singen wir all den Tag,
Wenn wir wieder vereinet daheim !
Wenn dem Herzen, sonst bang,
Freude winken dann mag,
Ohne Trennung von Lieben daheim !
 Wenn vereinet wir dann,
 O welch herzlichen Sang,
 Singen wir dort im herrlichen Heim !

O, kein Lied kann verkünden
Die Freude, die Lust,
Wenn im Jenseits wir wieder vereint,
Wenn wir grüssen auf's neu'
O welch herrlicher Trost,
All die Lieben so lange beweint.

 O, die Freude, die Lust, .
 Wenn wir wieder vereint
 Mit den Lieben so lange beweint !

O, kein sterblicher Mund kann
Verkünden das Glück,
Das in jenen Gefilden uns blüht ;
Alle Kinder daheim,
Alle Pilger zurück ;
Horch, ihr Loblied die Himmel durchzieht !
 Alle Kinder daheim, alle Pilger zurück ;
 Horch, ihr Loblied die Himmel durchzieht.

Lieblicher Traum.

(Deseret 184)

O, wie wunderbar letztens ich träumte, --
Noch jetzt es im Ohre mir klingt,
Weit vom Weltengetrieb in den Tälern der Lieb';
Wo das Vöglein sein Schlummerlied singt.

Ein Bächlein so klar wie die Sonne
Schlich sanft über's Feld sich davon;
Und grad' wo ich lag, sein Wasser sich brach
Und sang leise mit lieblichem Ton.

Und wie es zum Meere enteilte,
Durch der Blumen vielfarbige Schar,
Immer leiser und leis, eine seltsame Weis'.
Lehrte mich, dass in Traumland ich war.

Einen herrlichen Engel erblickt ich,
Sein Antlitz so wunderbar fein.
Er berührt mich und sprach, ich erwachte und ach,
Es warst Du, ja, mein lieb Mütterlein.

O wie lieblich war der Morgen!

(Deseret 41)

O wie lieblich war der Morgen,
Durch der Bäume frisches Grün,
Leicht umweht von süßen Lüften,
Reinster Glanz der Sonne schien,
Als ein Knabe Weisheit suchte
Im Gebet auf seinen Knien.

Dort im stillen Wald alleine
Joseph nahet sich dem Herrn.
Ihm, dem wahren Gott der Liebe,
Schenkt sein ganzes Herz er gern,
Kindlich auf sein Wort vertrauend,
Blickt er gläubig auf zum Herrn.

Trotz des Satans finstrier Mächte
Wird ihm seines Glaubens Lohn.
Friede kommt, und — welche Gnade!
Himmlisch Licht umstrahlt ihn schon.
Hell im Glanze ihm erscheinen
Gott, der Vater und der Sohn.

„Joseph, dies ist mein Geliebter,
Hör ihn,“ — o wie süß das Wort,
Und die Antwort ward dem Knaben
Von des Herren eigenem Mund.
In der Fülle seiner Gnaden
Gibt sich Gott den Menschen kund.

Preiset den Mann.

(Deseret 24)

Preiset den Mann, der verkehrt mit Jehovah!
Der ein Prophet war, von Christus ernannt!
Der von dem Geiste erfüllt prophezeite
Nahes Gericht jedem Volke und Land!

Chor:

All Ihr Erwählten, gedenkt des Propheten,
Göttlich im Himmel, auf Erden einst Held.
Heil dem Propheten! im Himmel nun weilend
Fleht er für Sieg über Satan und Welt!

Wahrt sein Gedächtnis, er starb als Märtyrer,
Lebte ein Leben voll Mühe und Pein!
Höre, o Welt, das besiegelte Zeugnis,
Lass es zur warnenden Botschaft Dir sein.

Chor: All Ihr Erwählten etc.

Glorreicher Mann, dem der Priesterschaft Weihe,
Wieder als erstem hier wurde zu teil,
Schmeckt dort mit allen Propheten vereinigt,
Friede und Freude und ewiges Heil!

Chor: All Ihr Erwählten etc.

Mächtig begeistert verkünden die Botschaft
Eifrige Aelteste jeglichem Land.
Und es erscheinet in kurzem die Stunde
Da dann mit Ehrfurcht sein Nam' wird genannt!

Chor: All Ihr Erwählten etc.

Säet Samen der Güte !

(Deseret 48)

Sammelt ein die Sonnenstrahlen
Die uns leuchten täglich neu,
Uns erfreu'n an Weizen, Rosen,
Achten nicht auf Dorn und Spreu.
Lasst geniessen uns das Gute,
Das ein jeder Tag uns schenkt,
Mit geduld'ger Hand entfernend,
Was den Sinn auf Trübsal lenkt.

Chor: O streuet Saat der Güte,
O streuet Saat der Güte,
O streuet Saat der Güte,
Denn bald ist der Tag vorbei.

Den Gesang des Vögleins preisen
Oft wir nicht, bis dass es schweigt,
Achten nicht der süßen Veilchen,
Bis der Tod ihr Köpfchen neigt,
Sonnenschein und Sommerhimmel
Scheinen uns erst dann recht schön,
Wenn der Winter weisse Flocken
Schüttelt über Tal und Höhn,

Chor: O streuet Saat der Güte, etc.

Die Welt ist voller Schönheit.

(Deseret 123)

Schönheit künden uns die Wälder,
Wo die Bäume mächtig stehn ;
Auf den Wiesen lacht die Schönheit,
Wo der Blumen Düfte wehn.
Schönheit strahlet aus der Sonne
Und im lichten Glanz sie thront,
O, die Welt ist voller Schönheit,
Wenn im Herzen Liebe wohnt !
O, die Welt ist voller Schönheit,
Wenn im Herzen Liebe wohnt !

Schönheit sprudelt aus der Quelle,
Wie sie fröhlich plätschernd strahlt ;
Während regenbogenfarbig
Sich die Oberfläche malt ;
Schönheit lächelt aus dem Bächlein,
Wie sein Glanz das Auge lohnt !
O, die Welt ist voller Schönheit,
Wenn im Herzen Liebe wohnt !
O, die Welt ist voller Schönheit,
Wenn im Herzen Liebe wohnt !

Schule Dein Gefühl !

(Songs of Zion 32)

Schule Dein Gefühl, o Bruder,
Zügle Deine Heftigkeit;
Lass vom Bösen nie Dich zwingen,
Brauche Weissheit allezeit!
Macht allein stets wirst Du finden
In dem ruhigen Gemüt,
Zorn zerstört die besten Werke,
Macht das klarste Denken trüb.

Schule Dein Gefühl, verdamme
Nicht den Freund, selbst nie den Feind,
Wenn auch gleich der Klagen Hochflut,
Wie ein Strom voll Wahrheit scheint;
Höre beide, eh' Du urteilst,
Denn ein Lichtstrahl kommt vielleicht,
Der durch seichten Stromes Wasser
Dir den wahren Morast zeigt.

Fallen Gifte der Verleumdung
Auf Dein unbeschütztes Haupt,
Schule Dein Gefühl, o Bruder,
Und gelindert ist Dein Schmerz!
Wirst Du fälschlich böse beschuldigt,
Will man stören Dir Dein Glück,
Mäss'ge Dich und sei geduldig,
Halte Deinen Zorn zurück!

Seht den mächt'gen Gott erscheinen !

(Songs of Zion 96)

Seht den mächt'gen Gott erscheinen,
Wie Jehovah es verspricht,
Erd' und Himmel zu vereinen,
Finsternis zum ew'gen Licht.
Erde sieh ihn! Erde sieh ihn!
Sieh sein strahlend Angesicht!

Zions Pracht wird er entfalten,
Seinen Lohn der schmale Steg;
Seht er kommt und es gestalten
Feuerwolken seinen Weg.
Um ihn Stürme, um ihn Stürme,
Treiben alles Finstre weg.

Seine Stimme hallet wieder
Auf der Erde, in der Luft,
Ihr Unsterbliche kommt nieder.
Tote, kommt aus Eurer Gruft!
Er will richten! Er will richten!
Vor den Thron er alle ruft!

Erst die Heil'gen um mich sammelt,
Die befolgen mein Gebot,
Deren Mund in Ehrfurcht stammelt,
Von des grossen Heilands Tod.
O Erlöser! O Erlöser,
Du bist unser Heil vor Gott!

Seht den mächt'gen Engel fliegen.

(Songs of Zion 43)

Seht den mächt'gen Engel fliegen,
Wie er eilend kommt zur Erd,
Evangelium verkündend,
:/: Wie es einstens ward gelehrt! :/:

Menschen, höret die Verkündung,
Hört von Sünd und Schande auf;
Nehmet an noch schnell die Lehre,
:/: Eh' vorbei der Lebenslauf. :/:

Bald ertönet hier die Warnung,
Dann kommt das Gericht herab.
O, es kommt der Tag der Schrecken,
:/: Nehmt noch hin, was Gott Euch gab! :/:

Wenn Gefahren dann erscheinen
Für die Schlechten immerzu,
Dann, mit all' den Heil'gen Zions,
:/: Findet Ihr die ew'ge Ruh! :/:

Sei willkommen Sabbatmorgen.

(Deseret 82)

Sei willkommen, Sabbatmorgen,
Der uns stets so friedlich läd',
Weg von ird'schem Leid und Sorgen
Zu dem Herren im Gebet.
Wenn zur Sonntagsschul' wir eilen,
Zu den Lehrern treu und lieb,
Wo wir all so gern verweilen
Durch des Heil'gen Geistes Trieb.

Chor: Sei willkommen, Sabbatmorgen,
Der uns stets so friedlich läd',
Weg von ird'schem Leid und Sorgen
Zu dem Herren im Gebet.

„Lasst die Kindlein zu mir kommen!“
Ruft der hohe Gottessohn,
Mit dem Blick voll Lieb' umklommen,
Mit dem süßen Freundeston.
Ja, wir woll'n mit Freuden kommen,
Kinderfreund, hier nimm uns hin,
Gänzlich wollen wir Dir weihen
Unser Herz und unsern Sinn.

Chor: Sei willkommen, Sabbatmorgen etc.

Das Abendmahl.

(Songs of Zion 237)

So still und dunkel war die Nacht
Als Höll' und Erde sich vereint
Zu kämpfen gegen Gottes Sohn,
Vom Freund verraten, seinem Feind.

Noch eh' der Trauerakt begann,
Nahm er das Brot und brach's und sprach,
O, welche unermessne Lieb'
Klingt uns aus seinen Worten nach:

„Dies ist mein Leib, der für Euch starb,
Nehmt hin und esst das heil'ge Gut,“
Und, als gesegnet er den Wein:
„Der neue Bund in meinem Blut!“

Für uns floss hin sein teures Blut,
Uns loszukaufen von der Schuld,
Für unsre Sünden starb der Herr
Und gab sein Leben hin in Huld.

„Tut dies bis an der Zeiten End'
Und denkt an Euren Freund, der starb,
An seinem Tisch versammelt Euch!“
So sprach er, der das Heil erwarb.

So, wie ich bin.

(Eigene Melodie)

So, wie ich bin, so komme ich,
Nur weil Dein Blut einst floss für mich,
Und Du mich wünschst für ewiglich,
O Lamm des Herrn, ich komm, ich komm!

So, wie ich bin, ohn' dass ich hehl'
Die dunkeln Flecken meiner Seel'
Zu Dir, dess Blut macht rein ohn' Fehl,
O Lamm des Herrn, ich komm, ich komm!

So, wie ich bin, arm, kränkelnd, blind,
Ein hilflos, schwaches Menschenkind,
Allein bei Dir ich alles find',
O Lamm des Herrn, ich komm, ich komm!

So, wie ich bin, nimmst Du mich an,
Was mir das Leben auch getan,
Dein Wort steht fest, ich glaube dran,
O Lamm des Herrn, ich komm, ich komm!

So, wie ich bin, steh Du mir bei,
Brich alle Schranken vor mir ein,
So denn, um gänzlich Dein zu sein,
O Lamm des Herrn, ich komm, ich komm!

Standhaft und treu.

(Deseret 179)

Soll die Jugend Zions zittern
In dem Kampf um Licht und Recht?
Wenn der Feind sich drohend nahet,
Weichen wir dann vom Gefecht?

Chor: Nein, treu in dem Glauben,
Den Eltern uns lehrten;
Treu stets der Wahrheit,
Die Helden beehrten;
Gott zugewandt,
Aug, Herz und Hand,
Standhaft und treu,
Sei stets unser Stand!

Wenn die Finsternis verdunkeln will,
Der Wahrheit helles Licht,
Weichen wir als Kinder Gottes,
Von dem ew'gen Bunde nicht.

Chor: Nein, treu in dem Glauben etc.

Eurer Seligkeit zu leben,
Folget dem, der Gutes schafft,
Wachend, betend, kämpfend, wirkend,
Mit der Jugend Feuerkraft!

Chor: Ja, treu in dem Glauben etc.

Die heilige Nacht.

(Singvöglein, No. 177)

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das fromme, so selige Paar,
Das im Stalle zu Bethlehem war
:/: Bei dem himmlischen Kind. :/:

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht;
Durch der Engel Halleluja
Tönt es laut von fern und nah:
:/: „Christ, der Retter, ist da!“ :/:

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus deinem holdseligen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund',
:/: Christ, in Deiner Geburt! :/:

Täglich säend.

(Deseret 37)

Täglich säend, streu'n wir Samen,
Guten, bösen, ohne Zahl,
Spielend nimmt den Wind ihn mit sich
In die Berge, in das Tal.
Ein'ger fällt in braune Furchen,
Reich durch Gottes Vaterhand,
Anderer auf die trockne Erde
Oder unfruchtbares Land.

Ein'ger in die hehre Stille
Der Gebirgeseinsamkeit,
Anderer im Weltgetümmel
Wird zertreten vor der Zeit.
Samen, die zu nichts geworden
Durch ein eitles, stolzes Herz,
Samen, die von gläub'gen Seelen
Einst gesät in Not und Schmerz.

Samen, die sich niemals regen,
Leblos werden, dürr und alt,
Samen, die erst dann erblühen,
Wenn des Sämanns Hand schon kalt.
Durch ein Lispeln sä'n wir Segen,
Oft auch Sünde, Zank und Streit,
Unsre Worte, Blicke, Taten
Sind die Samen unserer Zeit.

Tu' was ist recht!

(Deseret 118)

Tu' was ist recht! Denn Du ringst nicht vergebens;
Wahrheit erreicht nun den Herren und Knecht!
Engel verzeichnen im Buche des Lebens
All' Deine Taten; drum tu' was ist recht

Chor: Tu' was ist recht!
Lass Dich Folgen nicht sorgen,
Kämpfe für Wahrheit
Und Tugend und Recht!
Schaue mit Mut
Auf das kommende Morgen,
Gott wird dich schützen;
Drum tu' was ist recht!

Tu' was ist recht! Ihr Fesseln nun fallet,
Banden der Täuschung, vergeht und zerbrecht!
Worte des Heils und der Freiheit erschallet!
Wahrheit ist siegreich! drum tu' was ist recht

Chor: Tu' was ist recht! Lass Dich etc.

Tu' was ist recht! Bleib treu Deinem Bunde!
Fürchte die Welt nicht! Dein' Sach' ist gerecht!
Gott sendet bald die erlösende Stunde;
Segnungen warten Dein! Tu' was ist recht!

Chor: Tu' was ist recht! Lass Dich etc.

Von Herzen froh und glücklich.

(Deseret 219)

Von Herzen froh und glücklich,
Mit Augen, hell und klar,
Naht Dir, o gütger Vater
Heut' eine Kinderschar.
Zu danken für das Leben,
Für jedes Glück und Gut,
Für Wohlergeh'n und Segen,
Für Deine treue Hut.

Am meisten wir Dir danken
Für den Erlösungsplan,
Dass jedes Deiner Kinder
Dich wieder schauen kann.
O, segne Deine Kirche,
Erhalt uns gut und rein.
Hilf täglich uns, das flehen
Die kleinen Kinder Dein.

Vorwärts, Christi Streiter !

(Deseret 217)

Vorwärts, Christi Streiter! Vorwärts in den Krieg!
Mit dem Kreuze Jesu wird uns einst der Sieg!
Christus selbst, der Herrscher, führt uns, lasst uns
[gehn!
Vorwärts! Tapfer kämpfet! Seht das Banner wehn!

Chor: Vorwärts, Christi Streiter!
Vorwärts wie zum Krieg!
Mit dem Kreuze Jesu
Wird uns einst der Sieg!

Wenn wir triumphieren, flieht des Satans Heer;
Vorwärts, drum, Ihr Krieger, Sieg dem Mann der Ehr!
Hölle bebt und zittert, wenn ein Loblied klingt,
Brüder, nun im Chore edle Hymnen singt!

Chor: Vorwärts, Christi etc.

Vorwärts, drum, Ihr Brüder! Auf und tretet ein!
Fallt mit Euren Stimmen in den Jubel ein!
Ehre, Preis und Allmacht, unserm Gott und Herrn,
Singen jetzt und immer Mensch und Engel gern.

Chor: Vorwärts, Christi etc.

Zufriedenheit.

(Hamburger Liederbuch 56)

Was frag ich viel nach Geld und Gut
Wenn ich zufrieden bin!
Gibt Gott mir nur gesundes Blut,
So hab' ich frohen Sinn.
Und sing' aus dankbarem Gemüt
Mein Morgen- und mein Abendlied.

So mancher schwimmt im Ueberfluss,
Hat Haus und Hof und Geld
Und ist doch immer voll Verdruss
Und freut sich nicht der Welt;
Je mehr er hat, je mehr er will,
Nie schweigen seine Klagen still.

Und wenn die goldne Sonn' aufgeht
Und golden wird die Welt,
Wenn alles in der Blüte steht
Und Aehren trägt das Feld,
Dann denk' ich: alle diese Pracht
Hat Gott zu meiner Lust gemacht.

Dann preis' ich laut und lobe Gott
Und schweb' im hohen Mut,
Und denk: es ist ein lieber Gott
Und meint's mit Menschen gut;
Drum will ich immer dankbar sein
Und mich der Güte Gottes freu'n!

Gott der Herr.

(Singvöglein 17)

Weisst Du, wie viel Sterne stehen
An dem blauen Himmelszelt?
Weisst Du, wie viel Wolken gehen
Weit hin über alle Welt?
Gott der Herr, hat sie gezählet,
Dass ihm auch nicht eines fehlet
:/: An der ganzen grossen Zahl :/:

Weisst Du, wie viel Mücklein spielen
In der heissen Sonnenglut?
Wie viel Fischlein auch sich kühlen
In der hellen Wasserflut?
Gott, der Herr, rief sie mit Namen,
Dass sie all in's Leben kamen,
:/: Dass sie nun so fröhlich sind :/:

Weisst Du, wie viel Kinder frühe
Stehn aus ihrem Bettlein auf?
Dass sie ohne Sorg' und Mühe
Fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen
Seine Lust, sein Wohlgefallen,
:/: Kennt auch Dich und hat Dich lieb :/:

Am schönen Sabbatmorgen!

(Deseret 154)

Wenn am schönen Sabbatmorgen
Du in Frieden, seelenrein,
Dich beeilest, frei von Sorgen,
In der Sonntagsschul' zu sein,
Frisch erwachtest Du vom Schlafe,
Bat'st, dass Gott Dich segnen mag,
Mit dem Herzen voller Freude
An dem heil'gen Sabbattag.

C h o r: Dann hinaus, frei hinaus!
Auf den Weg zur Sonntagsschul'.
Doch allein will ich nicht sein,
Komm mit mir zu der Sonntagsschul'.

O wie herrlich ist die Absicht,
Die uns all zusammenbringt,
Wenn ein jedes Dankeslieder
Unser'm Gott so freudig singt.
Jeden Sabbat treu vereinigt
Lernen wir vom Wort des Herrn.
Allen, die recht ernstlich suchen,
Gibt er seinen Segen gern.

C h o r: Dann hinaus etc.

Zähl' die vielen Schätze !

(Deseret 218)

Wenn Du in des Lebens Stürmen bist verzagt,
Wenn Dein Herz vor Kummer mutlos bangt und klagt,
Zähl die vielen Schätze, die der Herr Dir gibt,
Und Du wirst Dich wundern, wie er treu Dich liebt.

C h o r :

Zähl' die Schätze, denke ständig d'ran,
Zähl' die Schätze, sieh' was Gott getan!
Zähl' die Schätze, denke ständig d'ran,
Zähl' die vielen Schätze, sieh' was Gott getan!

Bist Du je beladen mit der Sorgen Last,
Scheint zu schwer das Kreuz, das Du zu tragen hast,
Zähl' die vielen Schätze, jeder Zweifel flieht,
Wenn Dein Herz den Segen Deines Gottes sieht.

C h o r : Zähl' die Schätze etc.

Wenn Du siehst der andern vieles Gold und Land
Weisst Du doch, dass Christus Dir viel mehr genannt.
Zähl' die vielen Schätze, die für Geld nicht feil,
Deinen Lohn im Himmel und Dein ew'ges Heil.

C h o r : Zähl' die Schätze etc.

Was wird Dir einstmals zum Lohn?

(Deseret 84)

Wenn einst Du vor'm ewigen Thron
Gerichtet, wie heilig es steht,
Was wird Dir dann dort einst zum Lohn,
Für was ist einst Dein Werk, Dein Gebet?
Ja, wohnt Dir im innersten Herz
Die Hoffnung der Zukunft so hehr,
Dass Du, trotz all weltlichem Schmerz,
Dir erringst eine höhere Sphär'?

Chor: Gar manch eine Krone steht
Für den, der hier standhaft und treu;
Drum denke, eh' einst es zu spät,
Ob dort für Dich auch eine sei!

Benütze die Zeit, die jetzt Dein,
Denn dort ist einst alles vorbei;
Schmück hier Dir mit Ehre Dein Sein
Und mach Dich so einstens frei!
Wenn's hoch kommt ist's Leben ein Traum,
Die Jahre vergehen wie Schaum,
Durcheile nicht tatlos den Raum,
Schon nah ist der Ewigkeit Saum!

Chor: Gar manch eine Krone etc.

Fels meiner Zuflucht.

(Deseret 26)

Wenn so meine Tage rastlos entflieh'n,
Dem Meer der Vergangenheit eilend zu,

Chor:

O Vater mein, dort, dann ist mein Gesang:
Der Fels meiner Zuflucht bist Du!
Der Fels meiner Zuflucht bist Du!
Fels meiner Zuflucht so treu,
Stets zu Dir hin es mich zieht!
O schütze mich Gott vor Kummer und Not,
Dieweil ich Dir singe mein Lied.

Der Sorgen gar viel und manch eine Trän,
Teilt öfters vielleicht mir das Leben zu,

Chor: O Vater mein, dort etc.

Wenn einstens dann aufwärts zu Dir ich steig,
Mein Geist dann einst kommt zur seligen Ruh.

Chor: O Vater mein, dort etc.

Wer kam mitten durch die Himmel ?

(Songs of Zion 18)

Wer kam mitten durch die Himmel,
Nieder aus Elysium ?

Gottes Engel war's, zu bringen
Uns das Evangelium.

„Mächtig, kraftvoll, sei's verkündet
Auf der Erde,“ sagte er,
Allen Völkern und Geschlechtern,
Weithin über Land und Meer.

Gab's denn früher keine Lehren ?

Doch, die Menschen lehrten viel,
Aber unsre neue Botschaft

Ist von Gott, hat ihn zum Ziel!
Gleich wie Paulus einst und Petrus
Predigten, gesandt von Christ,
Lehren wir auch heute wieder
Glaubensheil zu jeder Frist.

Wo ist es so lang gewesen ?

Fand einmal ein Abfall statt ?

Was geschah mit den Verstorb'nen ?

Hier die Welt nur Rätsel hat.

Such nicht Ernte ohne Samen,

Auch den Tag nicht bei der Nacht,

Scheint doch klar die Sonne wieder,

Seit uns Gottes Wahrheit lacht.

Wie der Tau vom Himmel träufelnd!

(Deseret 279)

Wie der Tau vom Himmel träufelnd
Auf dem Gras sucht sanfte Rast,
Es belebend, so erfüllend,
Was Du vorgesehen hast.

Send Dein Wort, o Herr, so gnädig
So von Dir zu uns herab,
Segne uns, dass nimmer müde,
Wir in Liebe, bis zum Grab.

Herr sieh' an, die hier versammelt,
Deren Durst Dein Wort nur stillt,
Für die all von Deinem Throne,
Reiner Tau des Lebens quillt.

Höre unsrer Stimmen Jubel,
Angefacht durch Deinen Geist,
Hilf uns aller Welt beweisen,
Dass Dein Wort uns selig heisst.

Wie ist so süß die Morgenluft.

(Deseret 175)

Wie ist so süß die Morgenluft,
Süß klingen stets Gebet und Lied,
Süß ist der Liebe Zauberduft,
Die gleiche Seelen an sich zieht.

Süß ist das Abendmahl des Herrn,
Das Bündnis, das bedeuten soll,
Dass wir dem Heiland dienen gern,
Gehorchen seinem Wort stets voll.

Süß in dem Pilgerleben hier
Sind die Momente, köstlich rein,
Wenn Gottes edle Liebe wir
Geniessen, wie's einst stets wird sein.

Wie gross die Liebe und Geduld.

(Deseret 115)

Wie gross die Liebe und Geduld
Am hohen Himmelsthron,
Dass uns zum Trost und Heil gesandt
Der Herr, als Menschensohn.

Sein köstlich Blut gab er dahin,
Sein Leben für die Welt;
Für unsre Schuld ward Gottes Sohn
Als Opfer dargestellt.

Gehorsam machte Jesus Christ
Zum Sieger einst schon hier,
„Dein Will’, nicht meiner sei getan!“
War seines Lebens Zier.

Er zeigte uns den rechten Weg,
Durch Wört und eigne Tat,
Zum Licht und Leben, himmelwärts,
Nach Gottes ew’gem Rat.

Wie gross, wie herrlich und wie schön
Ist der Erlösungsplan,
Wo Liebe, Rechtlichkeit, Geduld,
Uns führet himmelan.

Wir danken Dir, Herr, für Propheten.

(Deseret 10.)

Wir danken Dir, Herr, für Propheten,
Die Du uns zu führen gesandt;
Wir danken für Dein Evangelium,
Das dringet zu jeglichem Land.
Wir danken für alle den Segen,
Den Du uns so väterlich gibst;
Wir fühlen, dass Du, hoher Vater,
Uns alle hienieden so liebst.

Wenn Wolken der Trübsal uns ängsten,
Den Frieden des Lebens bedroh'n,
Dann blicken wir auf zu dem Himmel,
Denn er ist, o Vater, Dein Thron.
Wir zweifeln nicht an Deiner Güte,
O Herr, sie ist jeden Tag neu;
Und mag auch die Welt uns verspotten,
Wir bleiben Dir ewig getreu.

Wir preisen, o Herr, Deine Wahrheit,
Wir ehr'n sie bei Tag und bei Nacht;
Sie hat uns erlöset von Sünden
Und Segen und Heil uns gebracht.
Dann werde, wie droben im Himmel,
Auf Erden sein Wille getan.
Dann langen wir sicher, ihr Brüder,
Dort oben beim Vater einst an.

Die Freude, das Lied.

(Deseret 116)

Wir preisen Dich, Herr, für die Freude, das Lied,
Das stets aufwärts auf mächtigen Schwingen uns zieht
Wir loben und preisen und ehren Dich, Herr,
Für den Segen und Reichtum, der von Dir kommt her.

Chor: Halleluja! Halleluja!
O, die Freude, das Lied!
Das aufwärts stets,
Auf leichten Schwingen,
Dir zum Lobe, uns zieht!

Die Tore sind offen und sie laden uns ein,
O, so kommet und dienet dem Herrn, tretet ein!
Durch Zions erhabenes, strahlendes Tor
Kommt jetzt singend und jubelnd zur Arbeit hervor!

Chor: Halleluja! etc.

Wenn dann in der Stadt, deren Tore so weiss,
Von unzähligen Perlen von köstlichem Preis,
Erscheint uns der Heiland, der wohnt im Licht,
Dem an Macht und an Weisheit es niemals gebricht!

Chor: Halleluja! etc.

Heimwärts.

(Deseret 130)

Wir sind alle Kämpfer bis die Schlacht ist vorbei;
Fröhlich sind wir! Fröhlich sind wir!
Um des Lebens Krone kämpfet tapfer und frei,
Sie einst ewig tragen wollen wir!
Eile zum Kampf nun schnell in das Feld!
Wahrheit ist siegreich, niemals sie fällt!
Hoch unser Banner! Mutvoll, ein Held!
So wandern, wandern freudig wir nach Haus!

Hört den Schlachtruf, er ertönet laut jetzt und hell!
Kommt tretet ein! Kommt tretet ein!
Wir erwarten nun Soldaten; wer kommt zur Stell?
Schnell geschart um heil'gen Kreuzes Schein!
Hört, wie der Hauptmann ruft Euch heut!
Zeit ist sehr kostbar! Eilet drum Leut!
Kämpft für den Heiland, wie er's gebet
Und wanderet, wanderet freudig so nach Haus!

Kämpfend um die Krone und die Welt als den Feind,
Fröhlich sind wir! Fröhlich sind wir!
Stolz auf uns're Heerschar,
Wenn sie klein auch noch scheint,
Wir gewinnen dennoch Sieges Zier!
Not mag uns dräuen — keine Gefahr!
Jesus, der Führer, immer ist nah!
Er wird beschützen uns, immerdar;
Wir wandern, wandern freudig jetzt nach Haus.

Lied der Wächter.

(Deseret 160)

Wir sind Wächter, ernste Wächter,
Warten einer bessern Zeit,
Von Propheten oft verkündet
Israel vor alter Zeit,
Ihr Lebenspfad erstrahlte hell
Vom wahren, ew'gen Licht,
Der Geist des Herrn hob ihnen weg
Den Zukunftsschleier dicht.

Chor: Wir sind Wächter, ernste Wächter
In dem Kampf um Wahrheitsrecht;
Vorwärts, aufwärts, heisst die Losung,
Denn der Herr führt das Gefecht!

Wir sind Ringer, tapfre Ringer
Um der Wahrheit stolz Panier;
Viele Herzen eines Sinnes
Fühlen stark zum Kampfe wir.
Und Segen wurde für den Kampf
Vom Heiland uns gesandt,
In Lieb' und Treue gehn wir heut'
Vereinet Hand in Hand.

Chor: Wir sind Wächter etc.

Wonne lächelt überall.

(Deseret 46)

Wonne lächelt überall, wo die Liebe wohnt,
Freude jauchzt in jedem Schall, wo die Liebe wohnt,
Da wohnt die Zufriedenheit, still versüssend alles Leid.
Wonnevoll entflieht die Zeit, wo die Liebe wohnt,
Liebe wohnt, Liebe wohnt,
Wonnevoll entflieht die Zeit, wo die Liebe wohnt.

Freundlich strahlt des Himmels Blau, wo die Liebe
[wohnt,
Friede lächelt auf der Au, wo die Liebe wohnt,
Uns umblüht ein Rosenfeld, macht das Haus zum
[Wonnezelt,
Und zum Paradies die Welt, wo die Liebe wohnt.
Liebe wohnt, Liebe wohnt,
Und zum Paradies die Welt, wo die Liebe wohnt.

In der Hütte lächt die Lust, wo die Liebe wohnt.
Hass und Neid füllt nie die Brust, wo die Liebe wohnt,
Munter rauscht des Bächleins Tanz, holder flammt
[der Sonne Glanz,
Engel freuen sich mit uns, wo die Liebe wohnt.
Liebe wohnt, Liebe wohnt,
Engel freuen sich mit uns, wo die Liebe wohnt.

Am Tisch des Herrn.

(Deseret 45)

Zur Erinn'ung an Dein Leiden,
Nehmen Herr, wir dieses Mahl,
Als Du selbst Dich gabst zum Opfer
Für die Sünder, allzumal.
Wir vergeben, wie Du wünschest,
Allen, die uns weh getan.
Herr, vergib, wie wir vergeben,
Führ' uns all zu Dir hinan.

Führe Du uns, Herr und Meister,
Lass uns länger irren nicht,
Dass uns mehr und mehr erleuchte
Deines Heil'gen Geistes Licht.
Wenn Versuchung sich uns naht,
Mach uns stark, dass wir besteh'n.
Führe Du uns, bis am Ende
Wir zu Deinem Reich eingehn.

Wenn Du einstens kommst als Herrscher
Aller Menschen ohne Zahl
Und mit Deinen Jüngern
Teilest Brot und Wein wie dazumal:
Möchten wir als Gotteskinder
Dir zur Seite steh'n,
Um von neuem Teil zu haben
An dem Mahl von Brot und Wein.

Der Segen der Sonntagsschule.

(Eigene Melodie)

Zur Sonntagsschule eilen wir
Mit freudig leichtem Schritte,
Du Pilger an dem Wegrand dort
Komm mit in unsre Mitte.

C h o r : Dass Lüge entweicht,
Und Zweifel entflieh'n,
Lass zur Sonntagsschule
Schnell uns ziehn !

Dort hören wir das Gotteswort
Von Lehrern schön erklärt,
Vernehmen wie, als Schirm und Hort,
Er treulich sich bewähret.

C h o r : Dass Lüge etc.

Doch lieber noch verweilen wir
An jenem teuren Orte,
Wenn grosse Scharen mit uns ziehn,
Einstimmend zum Akkorde.

C h o r : Dass Lüge etc.

Komm, Schwester, komm auch Du mit mir
Und teil mit mir die Gaben,
Die reine Wahrheit, Gottes Huld,
Die dort uns ständig laben.

C h o r : Dass Lüge etc.

Wehret ihnen nicht.

(Deseret 80)

Zu unsers Heiland's Füßen einst,
Mit glaubensvollem Sinn,
Ebrä'sche Mütter, Segen fleh'nd,
Die Kindlein brachten hin.
Den Jüngern, die sie schalten,
Wehrt der hohe Gottessohn,
„Ihr Kindlein, kommet her zu mir,“
Sprach er im Freundenton.

„Wehrt ihnen nicht den frommen Wunsch,
Zu sehn mein Angesicht,
Denn die nicht sind den Kindern gleich,
Ereben nicht das Licht!“
Dann herzte er und segnete
Ein jedes kleine Kind,
Und nahm an seine treue Brust,
Die seine Freunde sind.

Ihr Kleinen, Jesus ist noch heut
Derselbe Kinderfreund,
Er wartet nur, zu zeigen Euch,
Wie treulich er es meint.
Mit Freuden sieht er jeden an,
Der kämpft um seine Gunst,
Und wer sein Antlitz frühe sucht,
Der suchet nicht umsonst.